

# MSC INFO

**MSC**  
**ADENAU**  
e.V. im ADAC



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

Ausgabe 2 · 2018



## 28. Adenau Classic

Hunderte Oldtimer und ihre Fahrer folgten dem Ruf des MSC Adenau in die Eifel

**Adenauer Slalomteam**  
erneut mit Top-Plätzen

**MSC Adenau richtete**  
wieder VLN-Lauf aus

**24h Rennen für**  
MSC'ler erfolgreich



 Kreissparkasse  
Ahrweiler

**REWE**

Volksbank  
RheinAhrEifel eG





## Gemeinsam #AllemGewachsen.

Gemeinsam heißt, überall füreinander da zu sein. Deshalb fördern wir Bildung, Freizeitangebote und Vereine in unserer Region.



## Liebe Vereinsmitglieder des MSC Adenau, liebe Leser:

Eine besonders volle Ausgabe des MSC Adenau Info erwartet euch heute – wir müssen nämlich ein besonders ereignisreiches Halbjahr auf erstmals 52 Seiten zusammendampfen. Alle Bereiche des Vereins waren aktiv, fleißig und erfolgreich. Zuerst erwähnt werden sollte hier die MSC Adenau Classic, die auch in diesem Jahr hunderte Oldtimerfans als Fahrer oder Zuschauer an den Nürburgring und in die Eifel lockte. Eine tolle Leistung der Sponsoren, Organisatoren aber vor allem der vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne die das Spektakel nicht hätte stattfinden können.

Auch die Organisation der Adenauer Rundstrecken Trophy (VLN) war eine Herausforderung für alle Beteiligten, aber unterm Strich ein großer Erfolg. Und nicht zuletzt ist auch die Jugend aktuell sehr aktiv und bringt Pokale in Kisten mit nach Hause. Über all die aktuellen Entwicklungen lest ihr hier. Wenn ihr auch einen Bericht in der Info veröffentlichen wollt: Einfach mailen.

Viel Spaß!

Ihr erreicht uns unter der Mailadresse [medien@mscadenau.de](mailto:medien@mscadenau.de)



Die MSC INFO erscheint 4x im Jahr kostenlos für alle Mitglieder. Wer sie bekommen möchte, muss sich nur kurz bei [alfred.sicken@mscadenau.de](mailto:alfred.sicken@mscadenau.de) anmelden und bekommt die INFO zukünftig gratis nach Hause geschickt.



**ALLGEMEINES**

Editorial.....	3
Vereinskleidung.....	48
Ausblick.....	50
Sponsoren.....	26

**RUNDSTRECKE**

VLN – Lauf 3.....	8
24h – Rent2Drive.....	10
24h – Manuel Metzger.....	12
24h – Tim Scheerbarth.....	13
24h – Wölflick.....	15

**HIGHLIGHTS**

VLN – Lauf des MSC Adenau.....	6
MSC Adenau Classic.....	32
Adenauer Racing Day.....	43



**KART/AUTOSLALOM**

Kartberichte.....	16
Autoslalom.....	19
E-Sport.....	45
Kartrennen.....	47

**MEHR SPORT**

Modellrennsport.....	44
Youngtimer.....	37
Classic.....	38

**VERSCHIEDENES**

GLP.....	22
RCN.....	24
10 Jahre Baumann in der VLN.....	28



# Das Heimspiel hat Geschichte geschrieben

Die 49. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy hat viele Geschichten geschrieben. Lance-David Arnold und Norbert Siedler feierten im Porsche 911 GT3 R beim „Heimspiel“ den zweiten Sieg in Folge für das Frikadelli Racing Team. Damit stellte das deutsch-österreichische Duo bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen eindrucksvoll unter Beweis, dass die zuvor dreijährige sieglose Durststrecke nun endgültig beendet ist. Unmittelbar hinter den Rennsiegern fuhr Georg und Leonard Weiss ihr Vater-Sohn-Duell aus. Der Filius hatte zusammen mit Nico und Christian Menzel am Ende erstmalig die Nase des Ferrari 488 GT3 vorne und verwies seinen Vater, der sich mit Oliver Kainz und Jochen Krumbach am Volant des Schwesterfahrzeugs abwechselte, auf Rang drei.

T – Patrik Koziolok | F – VLN, Ruben Schäfer

„Ich bin unglaublich stolz“, strahlte Georg Weiss nach dem Rennen. „Ich habe zig Jahre gebraucht, um in der VLN zum ersten Mal auf dem Podium zu stehen. Leonard ist das nach eineinhalb Jahren gelungen. Das ist eine ganz, ganz starke Leistung.“ Geheimnis des Erfolgs von Leonard Weiss ist die intensive Arbeit des gesamten WTM-Teams, vor allem zusammen mit Mentor Christian Menzel. „Wir haben bei der Einstellfahrt am Freitag, vormittags auf dem Grand-Prix-Kurs und nachmittags auf der Nordschleife, sehr konzentriert trainiert“, erklärt Leonard Weiss. „So konnte ich einen großen Schritt nach vorne machen.“ Zudem feierten auch Christian und Nico Menzel eine Premiere. Zum ersten Mal bestiegen beide gemeinsam das Podium. „Das war ein ganz besonderer Moment, als wir zusammen auf das Podium gestiegen sind“, sagte Nico. Christian ergänzte: „Ich brauche sicherlich noch einige Tage, um das zu realisieren.“

Dem Frikadelli Racing Team gelang beim vierten VLN-Lauf der Saison 2018 ein blitzsauberes Rennen. Im Zeittraining holte Norbert Siedler mit einer Bestzeit von 7:56,644 Minuten die Pole-Position. Auch im Rennen diktierte das Fahrerduo das Tempo und fuhr in 8:04,527 Minuten die schnellste Rennrunde. „Mehr geht nicht“, strahlte Siedler.

Hinter den Top-3-Positionen war Rang vier hart umkämpft. Im Ziel trennten die beiden Fahrzeuge nur 0,130 Sekunden. Vincent Kolb und Frank Stippler im Audi R8 LMS von Phoenix Racing hatten das bessere Ende für sich und bestätigten damit ihre starke Performance von Lauf drei genauso wie Klaus Abbelen, Sabine Schmitz und Felipe Fernández Laser im zweiten Frikadelli-Porsche. Platz sechs ging an Patrick Assenheimer und Christian Hohenadel im Mercedes-AMG GT3 von AutoArena Motorsport. Auf Rang sieben folgten „Dieter Schmidtmann“ und Heiko Hammel mit ihrem Renault R.S.01, dem schnellsten Nicht-GT3-Fahrzeug. Rudi Adams, Andreas Ziegler und David Pittard wurden im schnellsten BMW M6 GT3 Achte.



## Ralf Schall setzt ein Ausrufezeichen

Ein historisches Ergebnis feierte Ralf Schall. Zusammen mit Christopher Gerhard holte er seinen 100. VLN-Klassensieg. Damit ist der 48-Jährige aus Dornstadt in Baden-Württemberg die seit 1990 geführte Klassensieger-Statistik als erster Fahrer dreistellig. „In den letzten zwei Runden ist mir viel durch den Kopf gegangen“, sagt Schall. „Ich habe mich an meinen ersten Klassensieg erinnert, als ich 1994 zusammen mit meinem Vater im Mercedes 190 im Schnee mein erstes Rennen gewonnen habe. Einen Großteil der Siege habe ich mit ihm gemeinsam errungen. Und was mich besonders stolz macht: In unserem Team sind noch heute Leute dabei, die uns schon damals tatkräftig unterstützt haben. Großartig.“

## Erneuter Wechsel an der Tabellenspitze

Mit ihrem vierten Klassensieg in Folge eroberten Norbert Fischer, Christian Konnerth und Daniel Zils die Tabellenführung. Im Porsche Cayman des Pixum Team Adrenalin Motorsport ließ das Trio bei den VLN-Produktionswagen bis 3.000 ccm Hubraum erneut alle Mitstreiter hinter sich.

Gleiches gilt für MSC-Piloten Mike Jäger, Stephan Köhler und Christian Kohlhaas, die mit dem racing one Ferrari 458 zum vierten Mal die VLN-Specials über 4.000 ccm Hubraum gewannen – Jäger gehörte damit zu den erfolgreichsten MSC-Fahrern.

In der Tabelle belegt das Ferrari-Trio mit einem knappen Rückstand von 0,17 Punkten Rang zwei.

## Kurz vorgestellt

# Wolfgang Kaufmann

Wolfgang Kaufmann ist gelernter Kfz-Mechaniker, fuhr 1979 gegen Ende der Hauptschulzeit auf einem Parkplatz sein erstes Kartrennen und machte mit 17 Jahren den Führerschein „für Fahrten im Auftrag des Arbeitgebers“. 1980 war er Dritter in der Junior-Kart-Meisterschaft, 1981 Mitglied des Nationalteams und 1982 belegte er Platz zwei in der Deutschen Kart Meisterschaft.

Im folgenden Jahr wechselte er in den VW-Polo-Cup. Nach einem Start im Carrera-Cup kam der MSC-Pilot durch Vermittlung von

Herbert Linge 1993 in das Team Freisinger Motorsport und ging nun bei Sportwagenrennen an den Start. 2001 stellte er einen Rekord für Straßenzugelassene Sportwagen auf dem Nürburgring auf, der erst 2004 geknackt wurde. Aktuell fährt Kaufmann für Kremer Racing auf dem Gruppe H-Porsche und konnte beim VLN-Lauf des MSC Adenau einen zweiten Platz einfahren. Insbesondere der erste Stint war von einem tollen Duell geprägt. „Das hat richtig Spaß gemacht“, freute sich Kaufmann, „Immer nur ein paar Zehntel auseinander, das ist Motorsport wie er sein sollte!“.



## Ergebnis und Tabellenstand vorläufig

Bei der 49. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy kam es kurz vor Ende der ersten Rennhälfte zu einer unübersichtlichen Situation auf der Döttinger Höhe. Dabei bildete sich ein Pulk von knapp 30 Fahrzeugen, in dem einige Fahrzeuge möglicherweise das Überholverbote missachteten. Aufgrund des laufenden Rennbetriebs war es der Rennleitung unmöglich, die Situation direkt aufzuklären. Sie gab den Fall, wie es üblich ist, an die Sportkommissare des DMSB weiter, um nach dem Rennen für Klärung zu sorgen. Diese nutzten im Anschluss an das Rennen unterschiedliche Videoaufzeichnungen, um sich ein genaues Bild zu machen. Anspruch der Regelhüter ist nun, die Situation so weit wie möglich aufzuarbei-

ten und mögliche Vergehen zu ahnden. Da dieser Vorgang vor Ort nicht mehr abgeschlossen werden konnte, bleibt das Ergebnis des vierten Laufs vorläufig.

„Es setzt nun ein ganz normaler sportrechtlicher Prozess ein, wie er auch bei Sportkommissar-Entscheidungen vor Ort in Gang gesetzt wird“, erklärt Michael Bork, Leiter Sport der VLN. „Die einzelnen Fälle sind von den Sportkommissaren zu beurteilen, Beteiligte sind anzuhören und dann Entscheidungen zu fällen – inklusive der Möglichkeit, Einspruch zu erheben. Das wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir hoffen natürlich auf eine schnelle Aufarbeitung und Finalisierung des Ergebnisses.“





# Erster Frikadelli-Sieg seit drei Jahren

T – Patrik Koziolk | F – VLN & Ruben Schäfer

**D**rei Jahre – oder, um präzise zu sein, 1.099 Tage – musste Frikadelli-Racing auf einen weiteren Sieg in der VLN warten. Beim 60. ADAC ACAS H&R feierte das Team aus Barweiler am Nürburgring mit den Fahrern Lance David Arnold und Felipe Fernández Laser endlich einen erneuten Sieg – den sechsten in der Teamgeschichte. Im Porsche 911 GT3 R setzte sich das Duo mit einem Vorsprung von 34,506 Sekunden vor Frank Stippler und Vincent Kolb im Audi R8 LMS von Phoenix-Racing durch.

Der Weg zum Sieg war für die Lokalmatadore steinig, denn erst in letzter Sekunde fuhr der Frikadelli-Porsche in die Startaufstellung. Nach einem Unfall im Zeittraining hatte das Team alles darangesetzt, den Porsche rechtzeitig zum Rennen wieder flott zu machen. „Ich bin in Breidscheid von der Strecke gerollt und unsere Mechaniker haben bereits dort begonnen, beschädigte Teile abzumontieren. Nach dem Ende des Trainings haben die Jungs dann alles gegeben. Sie haben einen großen Teil zu unserem Erfolg beigetragen“, sagte Laser, der seinen insgesamt zweiten Sieg feierte.

„Am Ende ist Platz eins auch Balsam für meine Seele, denn ich hatte in den vergangenen Jahren schon eine Hand am Pokal und musste dann einen Rückschlag hinnehmen.“ Arnold ergänzte: „Ich habe mich im Auto heute auf

Antrieb wohlgefühlt. So waren wir schnell in der Lage, voll anzugreifen.“

Hinter dem Spitzentrio fuhr der zweite Frikadelli-Porsche von Klaus Abbelen, Sabine Schmitz und Alexander Müller auf Platz 5.



# Erfolgreiche VLN 3 für rent2Drive-FAMILIA racing

T – Rent2Drive | F – Ruben Schäfer

**D**öttingen. Das dritte Saisonrennen zur Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring verlief für rent2Drive-racing sehr erfreulich: Sieg in der Klasse SP6, Platz 3 und 4 in der Klasse VT2 sowie ein guter 7. Platz in der Klasse V4. Den einzigen Wehmutstropfen musste das Team aus dem nahegelegenen Döttingen in der Klasse SP8 hinnehmen. Der Porsche GT3 Cup MR, mit Fahrer Dmitriy Lukovnikov (Monaco) am Steuer, musste das Rennen auf Position zwei liegend, mit technischem Defekt abstellen. Damit war für die beiden Mitfahrer Csaba Walter (Ungarn) und David Ackermann (Döttingen) das Rennen leider beendet. Wesentlich erfolgreicher lief es dafür in der Klasse SP6. Stammfahrer Dirk Vleugels (Düsseldorf) wurde von Jörg Wiskirchen (Flamersheim) unterstützt. Nachdem man im Jahr 2018 bisher keine Zieleinkunft vermelden konnte, war der Sieg in der stark besetzten Klasse der verdiente Lohn!

Auch die Klasse VT2 konnte sich über einen Teilnehmerzuwachs freuen. Sieben Fahrzeuge starteten im Rennen - 6 davon waren Renault Megane RS. Auf einem ordentlichen vierten Platz landeten die Klassensieger des 24h-Rennens Axel Jahn (Heusweiler) und Lutz Wolzenburg (Bad Laapshe), die sich in der VLN

das Cockpit mit Sergey Gorbunov (Russland) teilen. Einen Platz besser erreichte der italienische Megane mit dem Trio Stefano Croci, Graziano Grazzini und Alcardo Bertelli.

Für eine Überraschung sorgten Richard und Philipp Gresk (Königstein). Dass es für das Vater-Sohn-Gespann immer besser läuft, bewies schon der 12. Platz im morgendlichen Qualifying, in der mit über 20 Fahrzeugen besetzten Klasse. Der siebte Platz im Rennen

war dann aber für alle Beteiligten eine überaus positive Überraschung und die Freude im Team entsprechend groß. Ziel ist es nun, diesen Trend fortzusetzen und sich kontinuierlich zu verbessern

In anderthalb Wochen findet auf dem Eifelkurs bereits das nächste VLN-Rennen statt. Hier ist rent2Drive-racing mit vier Fahrzeugen vertreten und freut sich schon jetzt auf ein schönes und unfallfreies Rennen.



# Top Ergebnis für Ahrtal-Motorsport

Neu abgestimmtes Fahrzeug erwies sich als konkurrenzfähig. Team sucht einen neuen Hauptsponsor

T | F – Ruben Schäfer

**N**ürburg: Das Rennteam Ahrtal-Motorsport hat am vergangenen Samstag beim dritten Lauf zur Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) den vierten Platz von 22 Fahrzeugen in der Klasse V4 belegt. Die Fahrer Marc Roitzheim (Grafschaft) und Uwe Petersen aus Wuppertal wechselten sich auf dem BMW E90 ab. Das zweite vom Team eingesetzte Fahrzeug mit Andreas Schmidt am Steuer wurde nach einem Reifenschaden 13. „Es war ein großartiges, aber auch hartes Rennen, wir sind froh, nach einigen Änderungen am Fahrzeug direkt wieder bei der Musik zu sein“, sagte Teamchef Marc Roitzheim.

Im morgendlichen Qualifying, das bei perfekten Wetterbedingungen stattfand, wurde schnell deutlich, dass die Zeiten der gesamten Klasse weiter gefallen waren. Roitzheim brachte das Auto im ersten Versuch nahe an die ersten Plätze, zum Ende des Qualifyings stand dann ein siebter Startplatz zu Buche. Der

zweite BMW lief einwandfrei und startete das Rennen von Rang 13. Startfahrer Roitzheim ließ es zunächst ruhiger angehen und konnte anschließend mit schnellen und vor allem fehlerfreien Runden wieder nach vorne fahren. „Das ist richtig hartes Racing da vorne, viele sind dabei auf der Strecke geblieben“, sag-

te er. In der V4-Klasse mit 22, überwiegend baugleichen Fahrzeugen, fand sich auch Petersen nach dem Wechsel schnell zurecht. Platz vier war dem Duo somit sicher. Der zweite BMW wurde dagegen von einem Reifenschaden zurückgeworfen, das Ergebnis war eine Aufholjagd, die auf Rang 13 endete.





## 24h-Rennen: 2-facher Klassensieg für rent2Drive-FAMILIA-racing

T | F – Rent2Drive

**D**öttingen. Als die Mannschaft von rent2Drive-FAMILIA-racing im Jahr 2016 einen zweifachen Klassensieg einfuhr, dachten alle Beteiligten, dass es sich um einen Erfolg für die Ewigkeit handelt. Keiner hätte je daran geglaubt, dass man nur zwei Jahre später dieses phantastische Ergebnis wiederholen könne. Dabei war auch das 24h-Rennen 2018 mit Dramatik gespickt. So etwas kann nur die Eifel und die Nürburgring-Nordschleife bieten. Der Start bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen, der erste R2D-Ausfall bereits nach zwei Rennrunden, Starkregen in der Nacht, Rennabbruch wegen Nebel und ein dramatisches Finish. Hier wurde den Fans und Teams wirklich alles geboten. Doch jetzt erst

mal der Reihe nach... Eine Hiobsbotschaft ereilte das Team bereits nach zwei Runden. Der in der SP6-Klasse führende Cup-Porsche wurde von einem schnelleren Teilnehmer brutal in die Leitplanken befördert. Das Fahrzeug war leider so stark beschädigt, dass eine Reparatur in der Box nicht mehr möglich war. Die Fahrer Kevin Warum, Dirk Vleugels, Carsten Welschar und Andrea Sapino waren zutiefst enttäuscht. Das Fahrzeug wurde speziell zu diesem Rennen neu aufgebaut und nun so ein rasches Ende. Die schnellste Rennrunde zeigte dem Team, dass aber auch hier alles möglich gewesen wäre. Erfolgreicher lief es für den Renault Megane RS in der Klasse V2T. Axel Jahn, Lutz Wolzenburg, Oliver Greven und Heimkehrer Andrei Sido-

renko ließen zu keinem Moment Zweifel an Ihren Ambitionen aufkommen, ihren insgesamt zweiten Klassensieg einzufahren. Dies gelang dem Quartett mit Bravour. Ohne nur ein einziges Problem spulten sie ihre Runden ab und erreichten das Ziel souverän mit einem beachtlichen Rundenvorsprung. Etwas dramatischer, aber zum Ende auch erfolgreich, lief es für die SP8-Mannschaft auf dem Porsche 991 Cup MR. Im Training mussten sich Csaba Walter, Dmitriy Lukovnikov, Jörg Wiskirchen und Teamchef David Ackermann noch dem Phoenix-R8 geschlagen geben. In der ersten Rennphase entwickelte sich ein heißer Kampf, in dem Startfahrer Csaba Walter die Spitze übernehmen konnte. Leider ereilte Jörg Wiskirchen, der als dritter Fahrer unter-

wegs war, ein Reifenschaden, der das Team 15 Minuten zurückwarf. Zurückgefallen auf den letzten Platz in der Klasse startete man dann die Aufholjagd. Ohne ein weiteres Problem spulten die vier sicher und zügig ihre Runden ab, wobei insbesondere Csaba Walter bei strömendem Regen in der Nacht einen phantastischen Stint hinlegte. Der erste Platz in der Klasse war der verdiente Lohn - der Jubel kannte keine Grenzen. „Der Ausfall des Cup-Porsche ausgerechnet in der Startphase war unglaublich bitter. Mir tut es sehr leid für Jungs, die in diesem Jahr noch keine Zielankunft zu vermeiden haben. Umso schöner sind natürlich die beiden Klassensiege. Wer hätte das gedacht!“, so Teamchef David Ackermann nach dem Rennen.



# Manuel Metzger beendet 24h-Rennen auf Position zwei

T – Metzger | F – Sportcode Images

**F**rauenfeld (CH)/ Nürburgring. Erfolgreiches Wochenende für Manuel Metzger beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. Der 32-jährige absolvierte gemeinsam mit seinen Teamkollegen Adam Christodoulou, Maro Engel und Dirk Müller trotz schwierigsten Witterungsbedingungen ein perfektes Rennen und wurde schließlich Zweiter im Gesamtklassement. Eine Rennunterbrechung nach knapp 20 Stunden Fahrzeit sorgte für einen spannenden Kampf um den Gesamtsieg zwischen der Startnummer 912 und Metzgers Mercedes-AMG GT3.

„Wir haben ein tolles Rennen abgeliefert und sind am Ende mit Rang zwei belohnt worden. Vor der Unterbrechung hatten wir viereinhalb Minuten Vorsprung, der durch die rote Flagge effektiv auf null zurückgesetzt wurde. Adam hat im finalen Stint alles gegeben, aber der Porsche war einfach ein bisschen schneller. Dennoch sind wir mit Platz zwei beim härtesten Rennen der Welt natürlich sehr zufriede-

den“, so Metzger.

Am Freitagabend lieferte das Top-30-Qualifying eine erste Standortbestimmung. Im Top-30-Qualifying, für das sich Metzgers Fahrzeug durch den zweiten Platz beim zweiten VLN-Rennen bereits im Vorfeld qualifiziert hatte, fuhr Metzgers Teamkollege Engel mit einer Zeit von 8:09.916 Minuten die viertschnellste Rundenzeit und war bester Mercedes-AMG GT3.

Im Rennen war das Auto mit der Startnummer 4 von Beginn an in der Spitzengruppe im Kampf um die Führung zu finden. Nachdem Engel den Start absolviert hatte, übernahm Metzger das Fahrzeug am frühen Samstagabend für einen Doppelstint. Mit konstant schnellen Rundenzeiten hielt er den Anschluss an die Spitze und absolvierte zwischenzeitlich einige Führungsrunden.

Gegen Rennhalbezeit wurden die bis dahin guten Witterungsbedingungen von einem anhaltenden Regenschauer verdrängt. Zu diesem

Zeitpunkt übernahm Metzger den Mercedes-AMG GT3 zum zweiten Mal. Innerhalb kürzester Zeit verringerte der Nordschleifen-Spezialist den Vorsprung des Führenden Porsche. Mit einem waghalsigen Überholmanöver übernahm er schließlich die Führung, die er mit großen Schritten ausbaute, ehe er das Steuer planmäßig an Christodoulou übergab.

Kurz vor 12 Uhr mittags musste das Rennen wegen Nebels unterbrochen werden. Zu diesem Zeitpunkt hatte Metzgers Fahrzeug viereinhalb Minuten Vorsprung auf den Zweitplatzierten.

Durch den Neustart hinter dem Safetycar wurde der Vorsprung praktisch egalisiert und Metzgers Teamkollege Christodoulou wehrte sich mit Händen und Füßen gegen die Attacken der Startnummer 912.

Schließlich gelang dem Porsche bei monsunartigen Regenfällen das entscheidende Überholmanöver.



# Tim Scheerbarth schnellster 991 Cup Pilot beim 24h-Rennen

T | F – Scheerbarth



**E**rfolgreiches Wochenende für Tim Scheerbarth. Der 29-jährige durfte sich beim härtesten Langstreckenrennen der Welt, dem 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring, über den dritten Platz in der Klasse SP7 freuen. Mit einem Porsche 911 GT3 Cup des Teams 9und11 war Scheerbarth am gesamten Wochenende bei Regen und im Trockenen der schnellste Pilot eines Porsche 991 GT3 Cup und sicherte sich neben der Pole-Position auch die schnellste Runde in der Klasse.

„Es war ein sehr anstrengendes, aber auch erfolgreiches Wochenende für uns. Vielen Dank an das Team und meine Teamkollegen Georg Goder, Ralf Oehme und Martin Schlüter. Die ganze Mannschaft hat an diesem Wochenende eine tolle Leistung abgerufen und fehlerfrei gearbeitet“, freute sich Scheerbarth nach der Zieldurchfahrt. „Das 24-Stunden-Rennen ist immer wieder etwas Besonderes. Die vielen Zuschauer und die riesige Party

rund um die Strecke sorgen für eine einmalige und tolle Atmosphäre.“

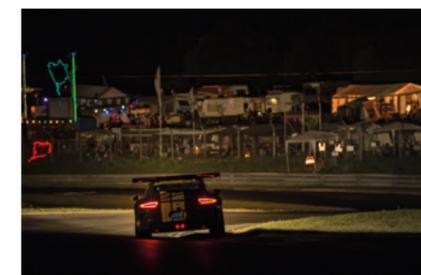
Im Qualifying sorgte Scheerbarth für das erste Ausrufezeichen. Er erwischte eine nahezu verkehrsfreie Runde und stellte den Porsche auf die Pole-Position in der Klasse. Darüber hinaus war er der schnellste Pilot eines Autos außerhalb der leistungsstärksten SP9- und SPX-Klassen, sozusagen „Best of the Rest“. Vor vollbesetzten Tribünen und dicht gedrängten Zuschauern rund um die Nordschleife absolvierte Scheerbarth den Startstint am Steuer des 911ers. In der ersten Stunde konnte er sich von den Verfolgern in der Klasse bereits ein wenig absetzen und übergab das Auto beim ersten Boxenstopp in Führung liegend an einen Teamkollegen. Anschließend wechselten die vier Piloten planmäßig bei jedem Boxenstopp.

Einsetzender Regen gegen Rennhalbezeit, der bis zum Rennende nicht mehr aufhören sollte, sorgte in der Nacht für eine besondere Her-

ausforderung. „Ich hatte schon lange keinen richtigen Regenstint mehr absolviert. Schon gar nicht bei Nacht. Das war einerseits eine Herausforderung, andererseits hat es aber auch sehr viel Spaß gemacht, vor allem weil sich im Regen der Leistungsunterschied im Vergleich zu den Top-Klassen verringert. Schnelle Rundenzeiten werden bei solchen Bedingungen viel mehr durch den Fahrer beeinflusst als im Trockenen, weshalb ich im Nassen das ein oder andere GT3-Auto hinter mir halten konnte“, analysierte Scheerbarth.

Nach etwas mehr als 20 Stunden Fahrzeit wurde das Rennen aufgrund von stellenweise auftretendem Nebel mit der roten Flagge unterbrochen. Beim Re-Start 90 Minuten vor Rennende übernahm Scheerbarth die Verantwortung und zeigt eine erstklassige Performance. „Wir haben uns in der ersten Rennehälfte eine Runde Rückstand eingehandelt. Bei einer Rennunterbrechung mit anschließendem Neustart bleiben nur die absolvierten Runden bestehen, sodass alle Fahrzeuge innerhalb einer Runde ihren Vorsprung bzw. Rückstand verlieren. Dadurch hatten wir nach vorne eine ganze Runde Rückstand, nach hinten jedoch nur wenige Meter Vorsprung“, erklärte Scheerbarth.

„Beim Neustart war sehr viel Wasser auf der Strecke. Trotz der schwierigen Bedingungen konnte ich mich von unserem Hauptkonkurrenten um Platz drei entscheidend absetzen.“ Scheerbarth überholte zudem die beiden führenden Fahrzeuge der Klasse und war während des Schlusssprints zur Zielflagge schnellster Pilot in einem Cup-Porsche. Schließlich überquerte Scheerbarth nach Ablauf der 24-stündigen Renndistanz den Zielstrich als Dritter in der Klasse SP7.



# BITBURGER Gasthaus

**EVENTGASTRONOMIE  
NÜRBURGRING**  
by Lindner Hotels & Ferienpark Nürburgring  
*Great Food · Drinks · Entertainment*

**WM-PUBLIC-VIEWING  
AUF DEM MEGA-SCREEN**

**DER BIERGARTEN  
MIT ERLEBNIS-GARANTIE**

**GREAT FOOD DRINKS & ENTERTAINMENT  
DIREKT AM NÜRBURGRING**

**...IN DER POLE POSITION**



Lindner Hotels & Ferienpark Nürburgring   
53520 Nürburg · [www.nuerburgring.de/gastro](http://www.nuerburgring.de/gastro)

Ein Unternehmen der Lindner Hotels AG, Düsseldorf, handelnd für die capricorn Nürburgring Besitzgesellschaft mbH

## Lange 24 Stunden Nürburgring 2018 – und letztlich entscheiden nur Sekunden

T | F – Wölflick

Aber eins nach dem anderen. Das Rennen begann bei guten Witterungsbedingungen am Samstag, diese wurden durch einsetzenden Regen in der Nacht recht dann recht typisch für den Nürburgring. Nach dem zweiten Boxenstopp lag „Sally“ auf Platz 77 und damit in der stark besetzten SP 8 – Klasse auf Platz 6. In der Nacht ging es mit hervorragenden Fahrerleistungen kontinuierlich weiter nach vorn. Bei Tagesanbruch war Platz 46 gesamt und Platz 2 in der Klasse erreicht. Der Porsche 991 GT3 Cup MR war für uns nicht zu erreichen, aber den Audi R8 LMS, die zwei Aston Martins und die Werksrennwagen von Lexus in unserer Klasse hatten wir im Griff. Im Regen und trotz Wechsel der Bremsbeläge gelang es uns die gute Position nicht nur zu halten, sondern sogar unseren Vorsprung auszubauen. Dann wurde das Rennen aufgrund des starken Nebels unterbrochen. Obwohl eindeutig die richtige Entscheidung der Stewards, bedeutete es, dass beim Re-Start unser bislang mühsam erkämpfter Vorsprung vor den beiden Lexus dahin war. Leider waren sie nach der unfreiwilligen Pause auch etwas zu schnell für „Sally“ und wir mussten sie ziehen lassen. Eine leichte Enttäuschung, die aber die Freude über die großartige Gesamtleistung nicht trüben konnte.

Wir haben das Rennen am Nürburgring auf einem hervorragenden 47. Platz gesamt und 4. in einer sehr wettbewerbsfähigen Klasse beendet. Unser Ford Mustang „Sally“ zeigte

keinerlei Schwächen. Gib ihr Treibstoff (reichlich), Öl, frische Reifen und gelegentlich einen Klapps auf die Motorhaube und das Pony Rennt und Rennt !

Vielen Dank an das Team für eine unglaubliche Arbeit und die exzellente Vorbereitung unseres Rennwagens, der uns Fahrern perfekt hingestellt wurde und an unseren langjährigen Partner MONTAPLAST für die mittlerweile 10-jährige Unterstützung, ohne die

dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre. Dank gilt auch unserem neuen Partner aus Japan, KAAZ, der uns ein neu entwickeltes Sperr-Differential zur Verfügung gestellt hat, das perfekt unter den schwierigen Bedingungen funktioniert hat.

Nach dem Rennen ist vor dem Rennen, also hoffentlich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr an gleicher Stelle mit möglichst noch größerem Erfolg!



# Elias Greten vom LINDNER Hotel Nürburgring Jugend Kart Slalom Team fährt auf Platz 5

## 12 Nachwuchsfahrer qualifizieren sich für die Endläufe

T | F – Karl Eckstein

Der letzte von zehn Vorläufen zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft fand beim ASC Ahrweiler statt. Bei der Veranstaltung gingen Kids im Alter von 7 – 18 Jahren in fünf Altersklassen an den Start. Vom LINDNER Hotels Nürburgring Jugend Kart Slalom Team des Motor Sport Clubs (MSC) Adenau e.V. im ADAC nahmen 19 Jungen und Mädchen an dieser Veranstaltung teil. Bei trockenem und sommerlichen Witterungsbedingungen musste ein kniffliger aber feiner Parcours bezwungen werden. Hier hieß es, nochmals volle Konzentration, denn die ersten 15 Teilnehmer in jeder Altersklasse qualifizieren sich nach diesem letzten Vorlauf für die drei Endläufe zur ADAC Mittelrhein Jugend Kart Slalom Meisterschaft 2018.

### Altersklasse K2

In der Altersklasse K2 gab es für Elias Greten einen ganz besonderen Grund zur Freude. In seinem letzten Lauf vor der Sommerpause gelang ihm mit Platz 5 von 33 Teilnehmern in der teilnehmerstärksten Altersklasse nicht nur ein überragendes, sondern auch sein bestes Ergebnis in der Saison. Er legte mit zwei fehlerfreien und schnellen Wertungsläufen auf diesem anspruchsvollen Parcours den Grundstein für seine Platzierung. Die weiteren Nachwuchsfahrer mussten diese Leistung auch erst einmal zeigen und fehlerfrei bleiben. Erst nach dem letzten Fahrer stand diese tolle Platzierung fest.

Auch Marc Rechenberg konnte sich in diesem letzten Vorlauf noch einmal steigern und belegte den tollen vierzehnten Platz.

Für Marek Jagus wäre auch ein Top Ten Ergebnis möglich gewesen, wenn da nicht im ersten der beiden Wertungsläufe eine Pylone umgefallen wäre. Aber mit Platz 19 ist es in dieser starken Gruppe immer noch ein super Ergebnis. Für Tommy Junk und Milena Müller lief es leider nicht so gut und sie platzierten sich mit Pylonenfehlern im hinteren Feld.

### Altersklasse K1

Mika Schmitt gelang es in der Altersklasse K1 mit Platz 4 zum wiederholten ein Top Fünf Ergebnis einzufahren. Julia Segura war eigentlich auf einem guten Weg für einen weiteren Podestplatz. Nach dem ersten Wertungslauf

sah das auch noch sehr gut aus, aber im zweiten Wertungslauf wollte sie wohl ein wenig zu viel und dabei blieben zwei Pylonen nicht auf ihren Stellflächen. Diese Fehler wurde mit je zwei Strafssekunden der Fahrzeit hinzugerechnet. Mit Platz 5 gab es aber immer noch gute Punkte für die Meisterschaft. Florian Rauhe wollte zum Abschluß der Vorläufe noch einmal in die Top Ten fahren, aber in beiden Wertungsläufe musste ein Pylonenfehler hinzugerechnet werden, somit verpasste er sein

Ziel mit Platz 11 nur knapp. Auch bei Laura Jagus blieben leider nicht alle Pylonen stehen und sie fuhr auf Platz 14.

### Altersklasse K3

In der Altersklasse 3 war Maurizio Weishäupl mal wieder der schnellste Teilnehmer. Aber wie schon bei den zurückliegenden Veranstaltungen konnte er auch diesmal die Wertungsläufe nicht fehlerfrei beenden. Ohne

die Pylonenfehler wäre auch beim letzten Vorlauf wieder ein deutlicher Klassensieg möglich gewesen. Am Ende wurde es nur Platz 9. Nur knapp dahinter auf Platz 10 fuhr Noah Servos. Zwei fehlerfreie und sauber gefahrene Wertungsläufe legten den Grundstein für dieses Top Ergebnis. Mit Maximilian Müller auf Platz 11 folgte ein weiterer Nachwuchsfahrer des MSC Adenau. Auch ihm gelang es zweimal fehlerfrei zu bleiben und somit nochmals ein super Ergebnis mitzunehmen.

### Altersklasse K4

Für Vivien Mattschall, die als einzige Teilnehmerin vom MSC Adenau in der Altersklasse K4 an den Start geht, wäre ein Platz unter den besten Fünf möglich gewesen. Leider wollte eine Pylone im ersten der beiden Läufe nicht stehenbleiben und somit verpasste sie mit Platz 11 die Top Ten nur knapp.

### Altersklasse K5

In der Altersklasse K5 war es für einige Teilnehmer die letzte Veranstaltung im Jugend Kart Slalom Sport. Jann Keienburg verabschiedete sich mit zwei fehlerfreien Wertungsläufen und einem tollen 13 Platz. Auch für Niklas Kohlen war es der letzte Lauf. Leider lief es für ihn im ersten Wertungslauf nicht fehlerfrei und somit belegte er zum Schluß den 27. Platz. Für Maximilian Simons lief es besser als er erwartet hatte. Bedingt durch die Streichresultate in der ADAC Meisterschaft hatte Maximilian nicht mehr damit gerechnet sich für die Endläufe zu qualifizieren. Mit Platz 12 gelang ihm jedoch ein sehr gutes Ergebnis in dieser hart umkämpften Altersklasse. Mit Platz 15 sicherte er sich den letzten Platz in der Meisterschaft, der zur Teilnahme an den Endläufen berechtigt. Auch Lea Schöne qualifizierte sich mit ihrem 19. Platz, bei dem sie im zweiten Wertungslauf einen Pylonenfehler hatte, für die Endläufe.

### Endläufe

Bei den Endläufen zur ADAC Mittelrhein Jugend Kart Slalom Meisterschaft 2018, die nach den Sommerferien Mitte August beginnen, nehmen die jeweils besten 15 Teilnehmer in jeder Altersklasse der Vorläufe aus der Region A und Region B teil.

In den drei Endläufen wird der Meister in der Altersklassen K1 bis K5 ermittelt. Des Weiteren geht es um die Qualifikation für die Rheinland Pfalz Meisterschaft und den ADAC Bundesendlauf.

Der erste von drei Endläufen, an denen vom MSC Adenau 12 Nachwuchsfahrer vom LINDNER Jugend Kart Slalom Team teilnehmen werden, findet am 19.08.2018 in Kastell- aun beim HAC Simmern statt.

Die weiteren Läufe folgen eine Woche später in Daun und am 09.09.2018 in Niederfischbach.



# TR TEICHMANNRACING

FAHRZEUGHANDEL

WERKSTATTSERVICE

RENNEN UND TRACKDAYS

HOSTING VON SPORT- UND RENNWAGEN

Teichmann Racing GmbH  
 Im Broel 8  
 53518 Adenau  
 +49 (0) 2691 - 937 968  
 info@teichmann-racing.de

WWW.TEICHMANN-RACING.DE

**RN** RACE  
 NAVIGATOR  
 Stützpunkthändler

**SANDTLER**  
 Am Ring

## Jugend Automobilslalom Nachwuchsteam des MSC Adenau startet mit TR – Teichmann Racing und GT3 - das sportliche Hotel in die Saison 2018

T | F – Karl Eckstein

**T**R – Teichmann Racing aus Adenau unterstützt bereits seit über 10 Jahren die Nachwuchsarbeit im MSC Adenau. Karl-Heinz Teichmann, langjähriges Mitglied im MSC Adenau und lange selbst aktiv in der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, baute bereits für das Premierenjahr 2005 das Einsatzfahrzeug für den Automobilslalom, einen Suzuki Swift GTi mit 1400 ccm und ca. 102 PS, für das Jugend Automobilslalom Nachwuchsteam des MSC Adenau auf. Eingesetzt wird der clubeigene Suzuki, der mit Überrollkäfig, speziellem Fahrwerk und Renngurten ausgerüstet ist, bei allen Clubsport Slalom Veranstaltungen des ADAC Mittelrhein, die im Großraum Ahrweiler, Eifel und Hunsrück stattfinden.

Neben dem Suzuki Swift kommt auch ein Daihatsu Sirion bei den Slalomveranstaltungen zum Einsatz. Dieses Einsatzfahrzeug wurde durch Teichmann Racing im Jahr 2011 für die Jugendarbeit im MSC Adenau zur Verfügung gestellt.

Genau wie der Suzuki Swift verfügt auch der Daihatsu Sirion über alle Sicherheitseinrichtungen und wird ebenfalls in der seriennahen Clubsportklasse CS1 bis 1400 ccm eingesetzt.

Zum TR – Teichmann Racing Team gehören neben den Clubsportfahrern auch die Teilnehmer des ADAC Slalom Youngster Cups. In jedem Jahr findet im November ein Sichtungslerngang des ADAC Mittelrhein statt. Teilnehmern können alle die in dem betreffenden Jahr 16 Jahre alt werden. Die jungen Piloten und Pilotinnen können dann fünf Jahre lang auf einem Opel Corsa, der vom ADAC Mittelrhein zur Verfügung gestellt wird, Automobilslalom bestreiten.

Neben dem Slalom Fahren steht die Verkehrserziehung und die Weiterbildung zum Thema Jugend und Verkehr, sowie Technik und Fahrphysik an oberster Stelle. In erster Linie kommt es nicht auf die Geschwindigkeit an, sondern es geht beim Automobilslalom um Reaktionsvermögen und Geschick.

Den Jugendlichen und Heranwachsenden wird hierbei der Umgang mit Automobilen und der Fahrphysik erklärt und näher gebracht und ist somit ein wichtiges Instrument zum Thema Verkehrserziehung.

Des weiteren führt der Automobilslalom Sport zu verstärkten Konzentrations- und Konditionsübungen, sowie zu disziplinierten Verhalten, denn ohne diese Fähigkeiten lässt

sich ein Slalomparcours nicht fehlerfrei bewältigen.

Die Eventfläche im Fahrerlager des Nürburgrings steht an einigen Tagen im Jahr für Trainingszwecke zur Verfügung. Unter Anleitung von erfahrenen Autoslalom Piloten wird den Nachwuchsfahrern in Theorie und Praxis die Fahrphysik, die Fahrzeugbeherrschung sowie die Rennfahrzeugtechnik näher gebracht.

Das Nachwuchsteam des MSC Adenau rund um Jörg Ritter und Michael Baur besteht aus 13 Nachwuchspiloten, die in der Clubsport Wertung des ADAC Mittelrhein an den Start gehen: Michael Baur, Antonia Schomisch, Niklas Kohlen, Denis Breitbach, Jan Keienburg und Daniel Klein, sowie im ADAC Slalom Youngster Cup: Fabian Klein, Maximilian Simons, Jens, Schmitt, Julia Bartholomay, Jolina Weishäupl, Leon Quast und Lea Schöne

Der MSC Adenau bedankt sich an dieser Stelle noch einmal ganz besonders für das Engagement von Teichmann Racing. Der weitere Dank geht an alle Helfer, Eltern, Gönnern und weitere Sponsoren für ihre Unterstützung bei der Jugendarbeit.

TR - Teichmann Racing wünscht dem Jugend Automobilslalom Nachwuchsteam des MSC Adenau eine erfolgreiche Saison.





**GT3**  
das sportliche Hotel

Ihr Motorsporthotel

*Neu ab 2017*

- Hoteleigener Bike Park / Bike Vermietung

- Exklusive Ausstattung
- Shuttle zur Rennstrecke
- Ruhige Lage und doch zentral
- Hochwertige Gastronomie
- Motorsport-Ambiente
- Tagungen und Events

GT 3 Hotel | Aachener Straße 20 | 53518 Honerath | Tel.: 02691 932 64 09 | Mail: info@gt3-hotel.de



## Erfolg für TR – Teichmann Racing Team GT3 Hotel beim Clubsport Slalom in Bad Bergzabern

T | F – Karl Eckstein

Der 4. Lauf zur ADAC Mittelrhein Meisterschaft im Clubsport Slalom fand am 24.06. in Bad Bergzabern (ADAC Pfalz) statt. Da an diesem Tag keine Veranstaltung im Youngster Cup stattfand, konnten Fabian Klein, Maximilian Simons, Jens Schmitt und Lea Schöne auf dem Teichmann Racing Daihatsu Sirion an dieser Veranstaltung teilnehmen und so unter Wettkampfbedingungen trainieren. In der Klasse CS 1 waren insgesamt 19 Teilnehmer am Start, darunter fünf Clubsport- und vier Youngster-Fahrer des MSC Adenau.

Michael Baur, Niklas Kohnen und Fabian Klein pilotierten den Teichmann Racing Suzuki Swift, die anderen MSCler den Daihatsu Sirion.

Die Gesamtzeit in beiden Wertungsläufen von Fabian Klein und Maximilian Simons hät-

te für Platz 2 bzw. 3 gereicht, wären da nicht 9 bzw. 6 Strafsekunden aufgrund geworfener Pylonen hinzugekommen. Somit mussten sie sich mit Platz 8 bzw. 7 begnügen. Michael Baur dominierte die Klasse CS 1, indem er in beiden Läufen fehlerfrei in jeweils Bestzeit die Ziellinie überquerte und damit unangefochten mit über fünf Sekunden Vorsprung den Sieg errang. Niklas Kohnen und Jens Schmitt folgten auf den Plätzen 2 und 3 mit ebenfalls 0 Fehlerpunkten.

Jann Keienburg belegte Platz 10, dicht gefolgt von Lea Schöne (Platz 11), für die es erst ihre 3. Veranstaltung überhaupt war. Denis Breitbach und Daniel Klein kamen aufgrund geworfener Pylonen leider nicht über Position 15 bzw. 18 hinaus. Der weite Weg nach Bad Bergzabern hatte sich wirklich gelohnt.

Herzlichen Glückwunsch an alle!



## „Long time - no see!“ – jahrelang stillgelegter BMW Z3 bei der ersten GLP 2018 in den Pokalrängen

Von den MSC Adenau Fahrern Anja und Norbert Schäfer pilotierter Bernards BMW Z3 erreicht auf Anhieb Pokalrang

T – Norbert Schäfer | F – Holger Hüttig / Eifelblitzer.de, Ruben Schäfer

**A**m Samstag den 14.04.2018 wurde für diese Saison die erste Gleichmäßigkeitsprüfung (GLP) auf der Nordschleife bei bestem Rennwetter und mit einer maximalen Starterzahl von 160 Fahrzeugen durchgeführt.

Der MSC Adenau stellte insgesamt 8 Teams mit je zwei Fahrern, darunter auch das Team Anja und Norbert Schäfer aus Pommer mit ihrem schon in die Jahre gekommenen Bernards BMW Z3.

Das Fahrzeug war mehrere Jahre stillgelegt,

wurde jetzt aber wieder für diese Saison aktiviert, repariert und über den TÜV gebracht und war somit für diese spezielle Art der Veranstaltung startberechtigt.

Schäfer/Schäfer fanden sofort mit Beginn der GLP wieder zu ihrem alten Rhythmus zurück bezüglich der Rundenzeitnahme, das Auto spulte die Runden souverän ab und am Ende erreichte dieses Team den 37. Platz und errang damit einen der begehrten Siegerpokale. Beide waren überglücklich und bedanken sich besonders bei Ihrem Sponsor, die Spedi-

tion Bernards aus Bad Breisig für dessen Unterstützung.

Bestes Team des MSC Adenau waren Steven und Jennifer Ostrowski mit ihrem Porsche 911 auf Platz 3, alleine 3 Teams des MSC waren unter den Top Ten.

Insgesamt waren alle Beteiligten, sowohl Ausrichter der Veranstaltung, Organisation der Nordschleife und natürlich auch die Fahrer sehr zufrieden mit der reibungslos durchgeführten Veranstaltung und natürlich freuen sich alle auf die nächste am 09.06.2018.



## Teilnehmende Teams des MSC alle mit Siegerpokale ausgezeichnet.

Ideales Rennwetter am 09.06. erwartete die 140 Starter der zweiten GLP in diesem Jahr. Trocken und kühl, beste Voraussetzungen für zügiges und erfrischendes Fahren.

T – Norbert Schäfer | F – Holger Hüttig / Eifelblitzer.de

**W**ie zu erwarten erzielten die Teams des MSC Adenau allesamt Top Ergebnisse und 12 Runden Nordschleife.

Alle 8 Teams fahren in die Pokalränge der Einzelwertungen, bestes Ergebnis von dem Duo Ostrowski, Platz 5.

Es folgten die anderen Teams mit den Plätzen 8, 10, 11, 13, 16, 29 und 33. In den Mannschaftswertungen belegten die Neuzugänge des MSC, bestehend aus den beiden Ostrowski Duos und zwei weiteren MSC Teams den

2ten Platz; die aus nur MSC Teams bestehende Adenau Mannschaft Platz 4 von 9.

Insgesamt wieder eine tolle Veranstaltung mit viel Spaß im Vordergrund (Können und fahrerische Sicherheit natürlich auch).

Ein Wehmutstropfen jedoch schlägt mehr und mehr zu Buche, es fehlen Nachwuchsfahrer direkt aus dem MSC, alle langjährigen Teams sind Fahrer Ü40 und die meisten sogar Ü50!

Von daher, hier ist noch viel Platz für Nachwuchsfahrer aus der Jugend!

## MSC Pilot Oliver Füllgrabe mit dem Youngtimer bei der RCN am Start.

MSC Mitglied, Oliver Füllgrabe setzt den roten Golf 2 GTI nun schon seit dem Jahr 2006 in der RCN ein.

T | F – Vesna Füllgrabe

Bei RCN-Lauf 2 im Rahmen des 24h Rennens 2018, startete er in der mit 13 Fahrzeugen sehr stark besetzten Klasse F2 für seriennahe Fahrzeuge.

Pünktlich um 8 Uhr am Donnerstagmorgen, fiel die Startflagge für das erste Rennen des langen 24h Wochenendes. Mit 175 Fahrzeugen war die Nordschleife laut Streckenprotokoll voll ausgelastet.

Zwar hatte der Sommer eine Auszeit genommen, die Temperaturen sehr niedrig und der Himmel stark bewölkt, blieb es über den gesamten Rennverlauf glücklicherweise trocken.

Zahlreiche Unfälle und Ausfälle prägten das Renngeschehen und machten ein sauberes Durchkommen sehr schwierig. Ständig galt es hoch wachsam zu sein und die Gelb- und Code-60 Phasen zu realisieren und trotzdem möglichst wenig Zeit zu verlieren.

Oliver bewegte den 28 Jahre alten Golf in den ersten Runden noch etwas behutsam über die Nordschleife. Es galt das Fahrzeug und den Fahrer nach der arbeitsbedingt, verlängerten Winterpause und dadurch Einstieg in die Saison zum zweiten Lauf, erst mal vom Rennrost zu befreien.

Interessante Kämpfe mit Mitstreitern aus der eigenen Klasse, motivierten den Golfahrer zu einer immer härteren Gangart.

Runde für Runde wurden die Zeiten stärker und reichte in der letzten, endlich auch mal relativ freien Runde, zu einer Rundenzeit von 8:57 min.

Das war zugleich auch die schnellste Runde, die mit dem Golf in den letzten 12 Rennjahren auf der Nordschleife je erreicht wurde und ließ die Vorfreude auf den nächsten Lauf noch größer werden.

Von den 175 gestarteten Fahrzeugen kamen 140 in Wertung.

In der Klasse F2 erreichte Oliver den 3. Platz.

Am Samstag den 09.06. fand der dritte RCN Lauf der Saison wieder zu gewohnter Zeit und normalen Bedingungen statt.

Erneut füllten 175 Fahrzeuge das Starterfeld und zeigte ein weiteres Mal die Beliebtheit der Rennserie.

Schon bei der technischen Fahrzeugabnahme im historischen Fahrerlager, zeigte sich am Samstagmorgen, wie voll das Feld werden würde.

Pünktlich um 12:30 wurde der Start bei sommerlichen Temperaturen vor der Tribüne 13 freigegeben und die erste der drei Start-

gruppen setzte sich in Bewegung, in ihre Einführungs- und gleichzeitig auch Setzzeitrunde über die 20,8 km der Nordschleife.

Oliver Füllgrabe war mit seinem Golf wieder in der Klasse F2 am Start.

Mit 7 Fahrzeugen war die Klasse diesmal nicht ganz so voll wie beim zweiten Lauf.

Neben vier Fahrzeugen des Typs BMW e36 – 318is/ti war noch ein Opel Astra GSI und ein Seat Ibiza Cupra mit von der Partie.

Wieder ereigneten sich zahlreiche Unfälle.

Für die Teilnehmer war es ein schwieriges Rennen. Besonders kompliziert war das Einhalten der beiden Setzzeitrunden. Da ausgerechnet der letzte Streckenabschnitt von der Rennleitung ab dem Abschnitt Antoniusbuche bis zur Hohenrain Schikane wegen erheblicher Leitplankenschäden bis zum Rennende unter Gelb und Code-60 gesetzt werden musste.

Da es unvorhersehbar war, wie sich vor ei-

nem fahrende Teilnehmer verhalten würden und in welchem Tempo Unfall und Schadenstelle passierbar war, war es ein Glücksspiel ohne Strafpunkte die Sollzeiten einzuhalten.

In den beiden Sollzeiten handelte sich Oliver 21 Sekunden Strafzeit ein und er bekam zu seinen Sprintrunden 210 Sekunden Strafe aufgebracht. Beim Boxenstopp erfuhr er von dem Malheur und das er dadurch von Platz 2 auf Platz 5 zurückgefallen war.

Entsprechend hochmotiviert ging er nach dem Boxenstopp in die letzten vier Sprintrunden. Mit hohem Einsatz gelang ihm, trotz der langen Bummelphase auf der Döttinger Höhe mit 9,23 Minuten noch die schnellste Runde der Klasse.

Bei der Siegerehrung konnte anschließend doch noch der Pokal für den 2. Platz in Empfang genommen werden.



## RCN Lauf 3 Achim Feinen #239

Erschöpft aber zufrieden... Platz 4 ist es geworden. Eine heiße Veranstaltung, nicht nur in Bezug auf die Außentemperaturen verhiess der RCN Lauf 3 zu werden.

T – Achim Feinen | F – Patrick Funk

Achim Feinen und Jürgen Klatt konnten in der mit 7 Fahrzeugen besetzten F2 den BMW 318is vom super4racing Team auf den vierten Platz steuern. Achim fuhr den ersten Turn und seine Setzrunde war vergleichsweise entspannt. Ab Runde zwei machte sich die Größe des Starterfelds aber in vielen Überholmanövern bemerkbar.

Ein heftiger Unfall im Tiergarten sorgte für eine sehr lange anhaltende Doppelgelb bzw. Code60 Phase wodurch an wirklich schnelle Zeiten leider nicht zu denken war.

Achim lieferte sich einige schöne Kämpfe mit anderen Teilnehmern die teilweise schon hart, aber doch in den meisten Fällen sehr fair verliefen. In der RCN wird ja grundsätzlich gegen die Uhr und nicht gegen einen direkten Gegner auf der Strecke gefahren. Die Bestä-

tigungsrunde wurde von ihm, obwohl immer noch die Code60 im Tiergarten war, perfekt getroffen, wodurch die Basis für die gute Platzierung weiter gefestigt werden konnte und Achim übergab den Wagen zur Halbzeit auf Position zwei in der Klasse an seinen MSC-Adenau Fahrerkollegen Jürgen.

Für Jürgen hieß es dann anschnallen, Trinksystem und Funk anschließen, zeitgleich noch Infos von Achim zum Zustand auf der Strecke und los zu seiner ersten Teilnahme im Rahmen der RCN.

Er konnte sich schnell auf den für ihn bis dahin unbekanntem Wagen einschließen und Jürgen hat es geschafft die Zeit in der Bestätigungsrunde zu treffen und somit ebenfalls keine Strafpunkte für das Team zu kassieren. Für einen „Neuling“ ist nicht unbedingt selbstverständlich.

Ein paar andere Mitstreiter waren im zweiten Turn noch erwartungsgemäß schneller unterwegs so dass die beiden am Ende auf Platz 4 von 7 Startern im Ziel gewertet wurden.

Damit ist das kleine Privatteam aber super zufrieden und man kann auf dieser soliden Leistung aufbauen.

Da es ja noch ein paar mehr Teilnehmer vom MSC Adenau gibt, wurde auch eine Mannschaftsnennung abgegeben. Es können bis zu 5 Autos dort genannt werden, die besten 3 Ergebnisse werden gewertet. Die Mannschaft „MSC Adenau“ erreichte beim RCN Lauf 3 den vierten Platz in der Mannschaftswertung.

Der nächste Lauf zur RCN findet am 14.07.2018 auf der Nordschleife statt und das super4racing Team freut sich jetzt schon drauf, dann wieder am Start zu sein. Vielleicht ist der ein oder andere vom MSC ja an der Strecke.



**FLIESENLEGER FACHBETRIEB**  
**MICHAEL MÜLLER**

Triererstraße 11 · 53518 Kottenborn  
Telefon: 02691 / 938955  
Mobil: 0179 / 2040993  
info@fliesen-mueller-kottenborn.de  
www.fliesen-mueller-kottenborn.de

**Auto Schiemenz GmbH** seit 1954  
Godesberger Straße 11-15  
53175 Bonn-Bad Godesberg  
Tel 02 28/9 51 00-0  
Fax 02 28/9 51 00-30  
E-Mail: info@schiemenz.com  
Internet: www.schiemenz.com

Karosserie Fachbetrieb  
Klassik Selektion  
Restaurierungen  
Ersatzteilbeschaffung u.  
Reproduktion  
Chromstahl-Auspuffanlagen

**HYUNDAI** spezialisiert seit 1992  
**TOYOTA** spezialisiert seit 1975  
**Maserati** spezialisiert seit 1969  
**LADA** Vertragshändler 1972-1987 und seit 2007

**Novotny Pokale**

● VEREINSBEDARF  
● GESCHENKARTIKEL  
● GRAVUREN

53518 Wimbach  
Wiesengrundstr. 6  
Tel.: 02691-3933  
Fax: 02691-3891

Kostenlos Katalog anfordern bei:  
novotny.pokale@t-online.de

**MALER FASSBENDER**

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Parkettverlegung
- Schleifen und Versiegeln von Holzböden
- Fassadenanstrich

Meisterbetrieb  
- seit über 50 Jahren -

56651 Oberzissen · Bachstr. 1 · Tel. (0 26 36) 78 34 · Fax 78 54

**Medienhaus Herbrand & Friedrich**

DESIGN | INTERNET | DRUCK | WERBETECHNIK

Adenau · Telefon 026 91 / 92 33-0 · www.herbrand-friedrich.de

**UR** Uwe Reich  
Steuerberater

Friedrich-Ebert-Straße 257 · 42719 Solingen  
Büro: Telefon 0212 / 2 57 18-0 · Telefax: 0212 / 2 57 18-18  
Mobil: 0173 / 5 37 07 70 · e-Mail: info@stb-uwereich.de  
www.stb-uwereich.de

**AUTO KLOEP** SEIT 1971

**MITSUBISHI MOTORS**

**AUTO KLOEP**  
54578 Kerpen (Eifel)  
Telefon 06593 366 www.autokloep.de

**LEHMANN PRÄSENTATIONSSYSTEME**

Floßweg 72 53179 Bonn  
fon 02 28 | 48 08 82 fax 02 28 | 43 09 91  
eMail info@lehmann-praesentation.de  
www.lehmann-praesentation.de

KOLLEKTIONSMAPPEN · RINGBÜCHER · REGISTER

**Baumann CONTAINER**  
RAUMSYSTEME

MODULARE RAUMSYSTEME NACH MASS

PLANUNG | VERMIETUNG | VERKAUF | SERVICE | MONTAGE

+49 (0)228 90 90 160

**fit+ ADENAU**

ERÖFFNUNG 21.-22.04 von 10-17 Uhr  
30 € / MONAT

**ERÖFFNUNGSANGEBOT BIS ZU 100 € SPAREN!**

fit+ Adenau Im Broel 4 53518 Adenau  
ÖFFNUNGSZEITEN Täglich 6 bis 23 Uhr 365 Tage im Jahr  
BETRIEBSZEITEN Mo./Mi./Fr.: 9-11 Uhr Mo./Di./Do.: 10-19 Uhr

www.fitplus-club.de

**EP: Brück Adenau**  
ElectronicPartner

**Baumann LOGISTIK**

LOGISTIK DIENSTLEISTUNGEN

SPEDITION | LAGERUNG+SERVICE | CONTAINER RAUMSYSTEME

+49 (0)228 98 98 00

**MICHAEL MÖNCH GMBH**

Bahnhofstraße 1 · 53518 Adenau  
Telefon 02691/8355  
Telefax 02691/2120  
Notdienst 0171/4580210  
info@michael-moench.de  
www.michael-moench.de

Meisterbetrieb  
Heizung · Sanitär  
Solartechnik  
Öl- und Gasfeuerung  
Neuanlagen · Sanierung  
Kundendienst

**nürburgring**

**Schlag**

www.reifenschlag.de

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

Ob Seifenkiste, erster Schlitten oder Familienkutsche:  
**Wir begleiten Sie.**

Geschäftsstelle **Heinz-Jürgen Marhöfer**  
Bahnhofstraße 1 · Telefon 02691 2378  
heinz-juergen.marhoefer@gs.provinzial.com  
www.provinzial.com

**Volksbank RheinAhrEifel eG**

**MASCHINENBAU SCHÜLER**

Inh. Georg Schüler · Maschinenbaumeister  
Bahnhofstrasse 15 · 54552 Utzerath  
Tel.: 02676-951004 · Fax: 02676-951012  
Mobil 0170 213 99 79  
schueler.georg@googlemail.com

**REWE**

Familie Koch in Adenau  
am Nürburgring

**Kreissparkasse Ahrweiler**



## 25 JAHRE CONTAINER UND MEHR ...

### Langjähriges MSC-Mitglied und Sponsor feiert 25-jähriges Jubiläum

#### Baumann Logistik feiert 2018 das Geschäftsfeld Baumann Container Raumsysteme

Aus dem Speditionsgeschäft der Baumann Logistik GmbH hat sich vor 25 Jahren auch das Geschäftsfeld Baumann Container Raumsysteme entwickelt. Mit Containerdepot-Standorten in Bonn, Frankfurt am Main und am Nürburgring wurde das Geschäft von der Planung über den Transport bis zur schlüsselfertigen Montage von Containern und Containeranlagen im Laufe der Jahre immer weiter spezialisiert und ausgebaut. Heute verkauft und vermietet Baumann Container neue und gebrauchte Raumcontainer, wie Wohn- und Bürocontainer, individuelle Raumsysteme, Lager-/Seecontainer, WC- und Sanitär-Container, mobile Fahrerunterkünfte, Event- und Showroom-Container, Spezialcontainer sowie kleine und große individuelle Containeranlagen. Eine gleichbleibende Qualität und Präzision in der Fertigung und Ausstattung hat bei Baumann höchste Priorität.

Überall dort, wo kurzfristig kleinere und größere Raumkapazitäten in der Region benötigt werden, bietet Baumann Container eine sinnvolle Antwort auf nahezu jede Interims- oder Dauerraumfrage. Die modular aufgebauten Raumsysteme sind vom Einzelcontainer über Doppelanlagen bis zur Groß-



raumcontaineranlage schnell verfügbar, schnell aufgebaut und gleichzeitig äußerst wirtschaftlich. Die Raummodule können - mit großem Zeitvorteil gegenüber der herkömmlichen Bauweise - zu kleinen und großen Containeranlagen kombiniert werden. Die Modulbauweise bietet dabei vielfältige architektonische Möglichkeiten, um Containeranlagen individuell an den benötigten Bedarf und Einsatzzweck anzupassen. Zudem werden die Baukosten durch den hohen werkseitigen Vorfertigungsgrad der einzelnen Containermodule gegenüber dem konventionellen Bau deutlich gesenkt. Umfangreiche Zusatzleistungen runden das Baumann Container Servicepaket ab. In der eigenen Containerwerkstatt werden auch individuelle Kundenwünsche, wie Sonderlackierungen und Branding, allgemeine Montagearbeiten sowie Aus- und Umbauten, fachgerecht umgesetzt.

#### Baumann Promotion Veranstaltungen + Motorsport

Baumann verbindet Promotion Veranstaltungen, Events und Aktivitäten gerne als Möglichkeit, die Produktlinie Event-Container einem breiten Publikum in seiner großen Vielfalt vorzustellen. Beim diesjährigen Motorsport-Highlight des Jahres,

dem 24h-Rennen, fand man Baumann außer mit einem Lexus Fahrzeug auf der Strecke auch als offiziellen Lexus-Eventpartner neben der Strecke auf dem 20.000 m<sup>2</sup> großen Hatzenbach-Plateau mit einmaligem Blick auf das Fahrerlager. Für Lexus hatte Baumann eine tolle Event-Container-Landschaft mit zwei Aussichtsterrassen und überdachter Tribüne aufgebaut, um allen Motorsportfans eine ganz besonders außergewöhnliche Atmosphäre zu bieten.

#### Baumann Container Raumsysteme baut Container-Ausstellung in Bonn

Im Baumann Container Hauptdepot Bonn stehen ab Mitte des Jahres verschiedene Muster-Container und -Containeranlagen zum Besichtigen zur Verfügung. Sehen und erleben ist das Motto bei Baumann in Bonn. Jeder der Raumcontainer ist komplett eingerichtet und lädt zum Verweilen ein. Hier bekommen Kunden einen realistischen Vorgeschmack, wie sie später in einer Baumann Containeranlage arbeiten oder leben werden. Bei Baumann können zahlreiche Ausstattungsvarianten für innen und außen live begutachtet werden. Für eine Besichtigung wird um vorherige Terminabstimmung gebeten.

Baumann Logistik GmbH & Co. KG  
Abt. Baumann Container Raumsysteme  
Ernst-Robert-Curtius-Straße 4  
53117 Bonn  
Telefon +49 (0)228 90 90 160  
E-Mail info@baumanncontainer.de  
Internet www.baumanncontainer.de



baumanncontainer.de



# Im Interview: Helmut Baumann



Seit 10 Jahren ist das Team Baumann in der VLN unterwegs, angefangen auf einem Renault Clio. Wir sprachen mit Helmut Baumann über die Vergangenheit, aktuelle Herausforderungen und Ziele

1 - Ruben Schäfer

**MSC: Helmut, Ihr habt 2008 mit dem Motorsport begonnen. Wie kam es dazu?**

HB: Wir sind in den 90er Jahren schon Langstrecke gefahren, der Klaus Niesen und ich. Mein Bruder Horst kam später dazu. Damals waren wir auf einem selbstgebaute Opel Astra unterwegs, mit dem wir in der GLP angefangen haben. Vier Jahre haben wir das durchgezogen, dann sind wir mit der gesamten Familie in den Oldtimersport gegangen und haben dort Alfa, Mini und Volvo in der Historischen Tourenwagen Trophy bewegt. Dabei sind wir etwa 15 Jahre geblieben, bis ich dann 2008 wieder moderne Autos fahren wollte. Über unseren MSC-Adenau Vereinskameraden Bernd Hütter sind wir dann zu Ring Racing gekommen, die waren damals dann auf Renault im Clio Cup unterwegs.

**MSC: Was für Ziele hattet ihr, als es in die VLN ging?**

HB: Wir wollten schon Klassensiege holen und natürlich viel Spaß haben, was mit dem Clio auch gut ging, das war ein tolles Auto. Einen Klassensieg haben wir leider nie geschafft,

das war aber auch zu Cup-Zeiten, mit über 15 Fahrzeugen in der Klasse. Wir lagen da immer so um den vierten Platz herum. Dafür haben wir einige Sonderrennen gewonnen, im Rahmen vom 24h-Rennen gab es da einen Sprint über drei Runden Nordschleife. Das war schon sehr ehrgeizig, das haben wir bis heute aber beibehalten. Wir sind in der SP8 mit dem Lexus ja auch gegen Ferrari und Konsorten nicht wirklich wettbewerbsfähig, haben zum dritten Lauf der VLN aber einen zweiten Platz von sechs Fahrzeugen erreicht. Wir sind also auch ein bisschen darauf angewiesen, dass die anderen mitspielen.

**MSC: Wie plant ihr denn eure Zukunft im Motorsport?**

HB: Wir hatten eine tolle Zeit mit Lexus und sind mit den Autos ja auch einige 24h-Rennen gefahren. An sich ist jetzt irgendwo der Punkt gekommen, an dem wir uns von Lexus lösen möchten, einfach da das Fahrzeug in der Klasse nicht so weit vorne mitfahren

kann und auch keine gravierenden Updates mehr anstehen. Wir haben neben dem Lexus aber nun auch einen BMW M4 GT4 bei Ring Racing, der noch ein paar Kinderkrankheiten hat, aber langfristig wird das Auto eben auch standfest und ist dann in einer spannenden, neuen Klasse angesiedelt. Ich für meinen Teil will es aber in Zukunft auch etwas ruhiger angehen lassen.

**MSC: Danke für das Gespräch!**

Die Baumann-Fahrercrew im Gespräch mit der VLN. V.l. Klaus Niesen, Horst Baumann, Helmut Baumann.



## Das Team Ring Racing

Von Anfang an starteten die Brüder Baumann bei Ring Racing.

Wir, die Firma Ring Racing, sind seit über 10 Jahren auf den Aufbau und den Einsatz von Rennfahrzeugen spezialisiert. Mit Sitz in Boxberg (Nähe Kelberg) nutzen wir, genauso wie unsere Kunden, den Standortvorteil der unmittelbaren Nähe zum Nürburgring und der legendären Nordschleife.

Durch unseren angeschlossenen Spezialmaschinenbau sind wir in der Lage, fast sämtliche Teile, die wir zum Aufbau von Rennfahrzeugen benötigen, selbst herzustellen. Egal ob es sich hierbei um Dreh- oder Frästeile für eine Achsaufhängung oder um das Biegen einer Tankwanne handelt; bei uns kommt alles aus einer Hand. Natürlich setzen wir Ihr Fahrzeug auch bei bekannten Rennveranstaltungen, wie z.B. VLN oder RCN, ein. Wir greifen auf eine lange Erfahrung zurück und bauen auf ein Mechaniker Team, das sich insbesondere auf der Nordschleife bestens auskennt.

Falls Sie Interesse an unseren Leistungen haben, schauen Sie doch einfach mal auf einen Kaffee vorbei. Ein Blick in unsere Werkstatt wird Sie erahnen lassen, wie wir Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Wünsche und Bedürfnisse behilflich sein können.



+49 (0)228 90 90 160

**Baumann**  
CONTAINER  
RAUMSYSTEME



**WE CREATE CONTAINER**



# 28. Int. ADAC ADENAU CLASSIC

Rund um den Wochenspiegel Cup  
Auf den Spuren der „Eifelrundfahrt“ in Nideggen

T – JEHÖFF | F – Ruben Schäfer, Tom Novotney

**A**denau. Für insgesamt 240 historische Fahrzeuge aus vergangenen Epochen der Automobilgeschichte, ging es bei der 28. Auflage der „Int. ADAC Adenau Classic 2018“ vom 18. bis 20. Mai wieder auf eine tolle Erlebnisreise „rund um den Nürburgring“. Die Teilnehmer in den historischen Schätzchen waren denn auch wieder begeistert von den liebevoll organisierten drei Tagesetappen, welche nicht nur über die schönsten Strecken der Eifel führten, sondern erstmals auch über die legendäre, ehemalige Rennstrecke der „Eifelrundfahrt von 1922 bis 1926“ bei Nideggen, wo man „auf den Spuren des Eifelrennens“ wandelte. Für die Etappe

„Nordschleife Pur“, am Sonntagmorgen hatten sich alleine weitere 120 Teilnehmer angemeldet, um 90 Minuten lang den legendären Nürburgring unter die Räder zu nehmen. Insgesamt bereitete die gesamte Eifelregion mit der wunderschönen und abwechslungsreichen Landschaft allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch diesmal mal wieder viel Freude und Fahrspaß, zumal sich auch das Wetter von seiner besten Seite zeigte.

Der Motor Sport Club (MSC) Adenau, rund um den 1. Vorsitzenden und Organisationsleiter Alfred Novotny, veranstaltete jetzt schon zum 28. Mal diese beliebte und über die Landesgrenzen hinaus bekannte Oldtimer

Zuverlässigkeitsfahrt. Die „Int. Adenau Classic“ zählt seit vielen Jahren schon mit zu den interessantesten, beliebtesten und schönsten Oldtimer-Veranstaltungen in Europa und ist für Besitzer und Liebhaber alter Fahrzeuge inzwischen ein fester Bestandteil im Jahreskalender und gilt wegen dem ganz besonderen Flair als „Geheimtipp“ in der Oldtimerszene. Im Starterfeld konnte man auch diesmal wieder „Meilensteine der Automobilgeschichte“ bewundern. Neben den „historischen Exoten“ der Marken Mercedes, Jaguar und Porsche bekamen auch die so genannten „Brot und Butterautos“ der 60er und 70er Jahre wieder viel Applaus von den zahlreichen Zuschauern am

Straßenrand. Traumhafte und seltene Fahrzeuge wie der Triumph 1800 Roadster von 1947, oder auch der Mercedes Benz 300 Cabrio Typ Adenauer von 1955, um nur zwei Beispiele für das erlesene Starterfeld zu nennen, wurden überall begeistert empfangen. Auch die Sportwagen-Ikonen von MG, Austin Healey, Chevrolet, Alfa Romeo und über 50 Porsche-Fahrzeuge aus verschiedenen Baujahren begeisterten.

Nach der Dokumenten- und technischen Abnahme und anschließender Begrüßung durch den Vertreter des Landrats des Kreises Ahrweiler, Herrn Friedhelm Münch, sowie dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde

Adenau, Guido Nisius, starteten die prachtvollen Fahrzeuge von geradezu beeindruckender Markenvielfalt am ersten Rallyetag im Eifeldorf zur Ausfahrt über die malerisch schönsten Strecken quer durch die Eifelregion bis hin zum Rhein. Die erste Sonderprüfung wurde auf der alten Südschleife des Nürburgrings gefahren. Die Route führte durch Bell vorbei am Laacher See ins Rheintal. Entlang des Rheins ging es zur Kontrollstelle nach Bad Breisig. Begrüßt wurden die Teams hier von der amtierenden Miss Rheinland Pfalz Laura Herter.

Nach weiteren Wertungs- und Sonderprüfungen führte der Weg über Kempenich zum Fahrsicherheitszentrum (FSZ) am Nür-

burgring, wo eine weitere Wertungsprüfung absolviert werden musste, die erste Etappe endete dann mit dem Tagesziel bei einem Grillabend im Eifeldorf.

Für die zweite Etappe am Samstag wurden die Fahrzeuge erneut vor der Bühne der Fa. „Apollo Vredestein“ im Eifeldorf zur Königsetappe über 260 km gestartet. Auf dem Weg nach Adenau gab es nahe Herschbroich die erste Sonderprüfung, „aufgebaut“ von Reifen Schlag aus Leimbach, diese wurde mit Sonderpokalen prämiert. Von Adenau ging die Fahrt weiter nach Insul / Ahr zur ehemaligen Bergrennstrecke. Hier wurde die zweite Sonderprüfung gefahren, über die Nebentäler ging



es dann weiter durch malerische Landschaften nach Mechernich. Hier fand nach Sonderprüfung auf den Parkplatz der Schule ein Stadtparcour mit Kontrollstelle und Fahrzeugvorstellung statt. Ein Höhepunkt war ohne Zweifel dann die Route nach Nideggen zum Start am Zülpicher Tour zur „Eifelrundfahrt“ auf den Spuren des „ADAC Eifelrennens von 1922 bis 1926“. Nach der Teamvorstellung am Marktplatz wurden die Fahrzeuge durch den „Nidegger Nachtwächter“ mittels Hornsignal gestartet. Auf der ehemaligen Renn-Strecke ging es über Berg – Wollersheim – Heimbach und Schmitt zurück nach Nideggen und anschließend in die Mittagspause in Abenden, wo sich Teams und die Fahrzeuge eine einstündige Pause gönnten.

Weitere Höhepunkte standen anschließend nachmittags auf dem Programm, so die erste Sonderprüfung wieder auf einer Bergrennstrecke. In Vossenack galt es in einer exakt vorgegebenen Zeit ins Ziel zu fahren. Von dort führte die Strecke durch Simonskall zum Rursee, hier folgte auf den Staudamm eine weitere Wertungsprüfung. Über malerische Strecken führte die Fahrt dann zur Kaffeepause im Kloster Steinfeld mit Kaffee und Kuchen, dann ging es auf die letzte Teiletappe über Blankenheim zum Ziel in das historische Fahrerlager am Nürburgring.

Nach einem Sekttempfang und musikalischer Begleitung durch die Band „Schmitzbackes & Co.“ folgte die Abendveranstaltung im Dorint Hotel am Nürburgring. Der große Saal des Dorint Hotels wurde „Oldtimergerecht“

durch die „Historic World Nürburgring“ von Marcus Schwarz vorbereitet, das Dorint Hotel verwöhnte die Teilnehmer mit einem reichhaltigen Nordschleifen Büffet. Mit Live Musik von Schmitzbackes & Co. ließ man Tag Zwei dann langsam ausklingen.

Mit Beginn der dritten und letzten Etappe am Sonntagmorgen war die Stimmung an der Einfahrt zur Nordschleife auf bestens. Das Wetter war einfach toll, zwar noch ein wenig kühl, aber die Sonne lachte. Also beste Voraussetzungen für die 90-minütige Fahrt über die legendäre Nürburgring-Nordschleife, ein Alleinstellungsmerkmal und alljährlich immer einer der Höhepunkte der Adenau Classic!

Nach der Fahrt „Nordschleife Pur“ ging es dann ab 10.00 Uhr auf die dritte und letzte Etappe. Nach nur wenigen Kilometern gab es

bereits den ersten Halt in Kelberg und danach in Ulmen am Maar. An diesen Orten erfolgte die nächsten Sonderprüfungen mit Team- und Fahrzeugvorstellung für die zahlreichen Zuschauer. Die Mittagspause mit Fahrzeugbesichtigung, Teamvorstellung und Re-Start an der historischen Wassermühle in Birgel läutete das Ende dieser Etappe ein. Nur noch wenige Kilometer und einer Durchfahrtskontrolle lagen dann vor den Teilnehmern. Im Historischen Fahrerlager am Nürburgrings wurden die Teams abschließend mittels Zielflagge, Sekt und musikalisch untermalt durch „Schmitzbackes & Co.“ vor der „Apollo Vredestein Bühne“ empfangen. Das historische Fahrerlager am Nürburgrings verwandelte sich regelrecht in ein rollendes Automobilmuseum, historische Fahrzeuge auf diesem



historischem Boden, das war schon ein beeindruckendes Bild.

Bei Kaffee und Kuchen wurde dann mit der Siegerehrung im Kongresszentrum des Dorint Hotels am Nürburgring das Ende der „28. Int. Adenau Classic“ eingeläutet.

**Die Reifensätze der Fa. Vredestein gingen in diesem Jahr** an das Team und Fahrzeug, welches sich, wie vorab angekündigt, auf „Rang 28“ platziert hatte. So war die Überraschung groß als die Gewinner bekannt gegeben wurden: in der touristischen Ausfahrt ging der Reifensatz an Hans-Georg Tröltzsch und Dr. G. Hermannsdörfer-Tröltzsch, die in einem seltenen und viel beachteten Steyr-Puch 650 TR angetreten waren. In der sportlichen Zuverlässigkeitsprüfung erhielten Patricia Eisenbarth-Horsch und Guido Horsch mit einem Porsche 911 SC den Reifensatz.

Die „Porsche Pokale“, gestiftet vom „Porsche Zentrum Koblenz“, gingen an:

**Sportliche Zuverlässigkeitsfahrt:**

1. Platz : Marian Bronny und Claudia Kowalski-Bronny; Porsche 944; Bj. 1984;
2. Platz : Joachim Diesler und Antje Diesler; Porsche 911 Carrera Targa; Bj. 1989
3. Platz : Thomas Bickschäfer und Ingrid Meichsner, Porsche 924 S, Bj. 1988.

**Touristische Ausfahrt:**

1. Platz: Markus Giel und Mario Dal Maso.
2. Platz: Dirk und Christiane Lange
3. Platz: Roland und Michele Schlessler (alle platzierten auf Porsche 911).

Mit den Pokalen zum „Wochenspiegel Cup“ wurden geehrt:

**Gesamtsieg in der sportlichen Zuverlässigkeitsfahrt:**

1. Platz: Wolfgang & Regine Jung auf Manta A Bj. 1975
2. Platz: Alfred & Mathilde Quetsch auf BMW 323i, Bj. 1980,
3. Platz: Marian Bronny & Claudia Kowalski-Bronny auf Porsche 944, Bj. 1984.

**Gesamtsieg in der touristischen Ausfahrt:**

1. Platz: Thomas Fuchs und Carola Piepenstock auf Audi GT 5 E Baujahr 1983
2. Platz: Hermann-Josef und Jochen Lunglas auf Toyota MR 2 Baujahr 1988
3. Platz: Uwe Sturm und Achim Hölz auf OPEL Ascona A Baujahr 1971.

Die tolle Stimmung an allen drei Tagen und die abschließende Siegerehrung war für die Mitglieder des veranstaltenden MSC Adenau das schönste Kompliment und verdiente Belohnung für eine wieder einmal sehr gelungene und bestens organisierte Top-Veranstaltung. Teilnehmer und Veranstalter freuten sich gleichermaßen über die überaus erfolgreiche „28. Int. Adenau Classic“ und über drei wunderschöne Tage, mit wunderschönen Oldtimern, in der wunderschönen Eifel!



Ein großer Dank gilt dem gesamten das Organisationsteam, allen Helfern, Partnern, Gönnern, Firmen und Sponsoren, ohne deren tätige Mithilfe diese tolle Veranstaltung so nicht möglich gewesen wäre.



# Impressionen 28. Int. ADAC ADENAU CLASSIC 2018



# MB-Rennsport goes Youngtimer Trophy - Mann macht das einen Spaß!

Die erste Saisonhälfte in unserem neuen Betätigungsfeld der Youngtimer Trophy liegt hinter uns. Zusammengefasst kann man sagen, es läuft alles nach Plan! Aber von vorne:

T | F – Marco Bürger

Nachdem im letzten Herbst die Idee zwischen den MSC Mitglieder Marcel Müller und Marco Bürger gereift ist, 2018 gemeinsam in der Youngtimer Trophy an den Start zu gehen, ging alles sehr schnell. Bereits im Oktober wurde ein BMW E36 325i gekauft, anschließend ein Team bestehend aus MSC Mitgliedern und Freunden aufgebaut und abschließend das Auto über den gesamten Winter wieder auf Vordermann gebracht.

Ende März gab es dann den ersten Härte-test bei einem Testtag in Zolder. Das Auto lief und das Team harmonierte und funktionierte. Lediglich ein defekter Bremskolben bremste etwas die Euphorie und verhinderte die Ausnutzung der gesamten Trainingszeit.

Nachdem die Bremsanlage überholt worden war, stand wenige Wochen später der erste Saisonlauf auf dem Hockenheimring auf dem Programm. Obwohl die Wetterberichte eigentlich alle gar nicht so schlecht aussahen, regnet es in den beiden Qualifyings am Freitag wie aus Kübeln. Marcel und Marco ließen sich jedoch die Laune nicht vermiesen und bewegten den BMW auf Regenreifen zügig über die Rennstrecke. Mit Platz 15 von 25 im Training waren die beiden anschließend mehr als zufrieden.

Das Rennen am Samstag war dann trocken und machte einen riesen Spaß. Vor allem Marco, der sich Stück für Stück an die Slicks gewöhnen musste, war hellauf begeistert. Als nach einer Rennstunde dann die schwarz-weiß karierte Flagge gezeigt wurde, war das Team nicht nur froh den ersten Lauf ohne größere Probleme überstanden, sondern das Ganze tatsächlich noch mit einem Klassensieg gekrönt zu haben.

Bereits 3,5 Wochen später fand dann das Saisonhighlight auf der Nürburgring Nord-schleife statt: Das 24h Classic Rennen im Rahmen des legendären 24h Rennens. Nach einem wunderbaren Mittwoch, an dem wir als gesamtes Team am Adenauer Racing Day teilnehmen durften und sogar mehrfach interviewt wurden, ging es Donnerstagsabend ins Zeittraining. Das Auto funktionierte während dem ganzen Training wunderbar und Marcel konnte nicht nur die bisherige Fahrzeugbestzeit um 23 Sekunden verbessern, sondern auch einen guten 76. Startplatz bei 160 Teams herausfahren.

Das Rennen war dann, bis auf die geile Atmosphäre an der vollbesetzten Nürburgring Nordschleife, eher unspektakulär. Unser 325i spulte Runde für Runde ohne technische Prob-



leme ab und Marcel, Marco sowie Peter Nett, der uns an diesem und nächsten Rennwochenende als dritter Fahrer unterstützen würde, konnten sich Runde für Runde steigern. Nach 3h Rennzeit fuhr Peter den BMW vor dem jubelnden Team über die Ziellinie und erzielte damit Platz 41 von 160 gemeldeten Teilnehmern. Der 2. Platz in der Klasse, hinter einem völlig überlegenen BMW M3, rundete das super Ergebnis des Wochenendes ab.

Mitte Juni kam das Team dann erneut zur Nürburgring Nordschleife, um beim dritten Saisonlauf im Rahmen der Nürburgring Classic an den Start zu gehen. Nach einer etwas chaotischen Anreise und einer reibungslosen Fahrzeugabnahme am Samstag, waren für Sonntag sowohl das Qualifying als auch das Rennen geplant. Die in den letzten Wochen durchgeführten kleinen Optimierungen am Fahrzeug machten sich im Qualifying positiv bemerkbar und trugen erheblich dazu bei, dass wir unsere bisherige Bestzeit noch einmal um über 20 Sekunden verbessern konnten. Diesmal war es Marco, der die beste Trainingszeit fuhr und unseren Renner auf Startplatz 49 von 120 Teams positionierte.

Mit etwas Verzögerung ging es dann gegen 14:30 Uhr in das 3 Stunden Rennen auf der Nordschleife. Dieses Mal hatte Peter die Ehre den Start zu fahren. Sowohl unsere drei Fahrer wie auch das Boxenteam machten einen wirklich sehr guten Job und konnten die auftreten-

den Probleme am Auto und der Zapfsäule managen. Am Ende der Veranstaltung stand nicht nur erneut eine neue Fahrzeugbestzeit, sondern auch ein zufriedenstellender 26. Gesamtrang bei 120 Startern zu Buche. Leider kamen wir wie schon bei den 24h Classic in der Klasse nicht über einen 2. Platz hinaus. Auch dieses Mal war unser Gegner einfach zu stark.

Mitte Juli geht es nun in Spa-Francorchamps in die zweite Saisonhälfte. Wir freuen uns auf jeden Fall darauf.

Solltet ihr Interesse haben, den weiteren Saisonverlauf zu verfolgen und die ein oder andere Geschichte von MB-Rennsport zu erfahren, so schaut doch einfach mal auf unserer Facebookseite [www.facebook.de/mb-rennsport](http://www.facebook.de/mb-rennsport) vorbei.



## Erfolg für Team Ritter / Ritter bei der Europatour 2018

Die diesjährige Europatour des MSC Bingen fand vom 02.-05.05. mit Start am Nürburgring (Dorint Hotel) statt.

T | F – Ritter

Eigentlich wollte Team Jörg u. Hiltrud Ritter mit ihrem Fiat Cinquecento Abarth Autocorse an den Start gehen, der jedoch bei der Anreise kurz vor dem Hotel die Grätsche machte. Kurzerhand wurde das Einsatzfahrzeug getauscht und auf Audi 50 LS mit nur 50 PS gewechselt. Eine ca. 1100 km lange Fahrtstrecke erwartete die 37 Teilnehmer. Alle fragten sich, ob der Audi mit Startnummer 13 das schaffen würde.

Tag 1: Etappe Nürburgring – Gerardmer (F) 425 km.

Die Route führte die Teilnehmer über kleine Eifelstraßen zur Mosel und weiter über die Hunsrückhöhenstraße ins Saarland. Über Merzig, Saarbrücken und Sarreguemines erreichten sie Frankreich. Der weitere Weg führte über kleine französische Landstraßen in Richtung Vogesen zum Etappenziel Gerardmer. Tag 2: Gerardmer (F) – Lago Maggiore (I) 547 km. An diesem Tag ging es für die Teams durch die Vogesen über Basel in die Schweiz. Entlang des Vierwaldstätter Sees (Küssnacht, Weggis) führte der Weg weiter über Brunnen und den Gotthard Tunnel nach Airola. Über landschaftlich sehr reizvolle Straßen passierten die Teilnehmer Locarno, das Centovalli Tal, Domodossola und kamen alle wohlbehalten im Etappenziel Baveno (I) am Lago

Maggiore an. Tag 3: Lago Maggiore (I) 162 km Die dritte Etappe um den Lago Maggiore herum war zwar die kürzeste, aber auch kniffligste. Während die Strafpunkte pro fehlender Orientierungskontrolle (Stumme Wächter) an den ersten beiden Tagen 3 bzw. 6 betragen, waren es am letzten Tag satte 12 Punkte. Da hieß es zwingend den richtigen Weg zu fahren, um nicht eine Kontrolle zu verpassen.

Eine weitere Wertungsgrundlage bildeten neun Gleichmäßigkeitsprüfungen, über drei Tage verteilt.

Mit nur insgesamt 89 Strafpunkten hatte der Audi 50 LS die Europatour gemeistert. Jörg u. Hiltrud Ritter freuten sich über den Klassensieg und den 2. Platz im Gesamtklassement. Den tobenden Beifall während der Siegerehrung hat das kleine Auto bestimmt gehört.



## Guter Saisonstart bei der ADAC Classic Sport Meisterschaft

T | F – Ritter

Den diesjährigen Saisonauftakt stellte am 14.04. die Nahetal-Classic mit einer Streckenlänge von ca. 190 km dar, die vom TC Wonsheim veranstaltet wurde. Anhand von sog. Chinesenzeichen mussten die 25 gestarteten Teams die richtige Route fahren und dabei die gelben Ortseingangsschilder notieren. Die zweite Wertungsgrundlage bestand aus vier Gleichmäßigkeits- (mit etlichen Schnittwechseln) und einer Sollzeitprüfung. Unsere beiden gestarteten Teams schlugen sich mehr recht als schlecht. Jörg u. Barbara Hahn auf Mercedes Benz W 126 erreichten Platz 9, gefolgt von Jörg u. Hiltrud Ritter auf Audi 50 LS (Platz 10). Vielleicht klappt es das nächste Mal ein wenig besser.

Am 31.05. fand der 3. Lauf zur Classic Sport Meisterschaft in Erbes-Büdesheim statt. Das Auffinden der richtigen Wegstrecke durch die Rhein Hessische Schweiz stellte für die 11 gestarteten Teams aufgrund des sehr guten Kartenmaterials das kleinste Problem dar. Wesentlich anspruchsvoller hingegen waren die vier zu absolvierenden Wertungsprüfungen mit jeweils bis zu vier Zeitmessungen. Dazu kamen dann noch hochsommerliche Tempera-

turen, die Mensch und Maschine an ihre Leistungsgrenzen brachten. Die Übereinstimmung der vorgegebenen Länge der Referenzstrecke mit den Entfernungangaben der Wertungsprüfungen ließ sehr zu wünschen übrig. Mit „nur“ 530 Strafpunkten gingen Jörg u. Hiltrud Ritter auf Audi 50 LS als Sieger hervor. Das zweite MSC Team Jörg und Barbara Hahn auf MB W 126 belegten mit 953 Strafpunkten den 7. Rang.



## Sieg für Team Ritter / Ritter bei der Veranstaltung ADAC Rhein Hessische Schweiz

Am 31.05. fand der 3. Lauf zur Classic Sport Meisterschaft in Erbes-Büdesheim statt. Veranstalter war diesmal der MSC Bingen.

T | F – Ritter

Das Auffinden der richtigen Wegstrecke durch die Rhein Hessische Schweiz stellte für die 11 gestarteten Teams aufgrund des sehr guten Kartenmaterials das kleinste Problem dar. Wesentlich anspruchsvoller hingegen waren die vier zu absolvierenden Wertungsprüfungen mit jeweils bis zu vier Zeitmessungen. Dazu kamen dann noch hochsommerliche Temperaturen, die Mensch und Maschine an ihre Leistungsgrenzen brachten.

Die vor der Veranstaltung auf der Referenzstrecke justierten Messinstrumente zeigten bereits bei der 1. Wertungsprüfung enorme Abweichungen. Anhand dieser Differenz kalibrierte Team Jörg u. Hiltrud Ritter ihren Wegstreckenzähler im Audi 50 LS neu und absolvierten die restlichen Prüfungen mit dieser Einstellung. Diese getroffene Entscheidung stellte sich im nach hinein bei Betrachtung der Ergebnislisten als richtig dar. Mit „nur“ 530 Strafpunkten hatten die beiden die Nase vorn und konnten ihren Sieg feiern. Das zweite MSC Team Jörg und Barbara Hahn auf MB W 126 belegten mit 953 Strafpunkten den 7. Rang.



## Schinderhannes Classic: gute Platzierung

T | F – Ritter

Von den 40 genannten Teams bei der diesjährigen Schinderhannes Classic in Simmern am 23.06. waren zwei vom MSC Adenau mit von der Partie: Jörg und Barbara Hahn auf MB W 126 und Jörg und Hiltrud Ritter auf Audi 50 LS.

Die Fahrtstrecke führte von Simmern über herrliche Landstraßen bis hin zur Mosel weiter nach Nörtershausen (Mittagspause). Von dort ging es in einem Bogen zurück an die Mosel

und weiter über Dorweiler (Kaffeepause) zum Ziel in Simmern. Für die Wertung wurden vier Sollzeit-, zwei Gleichmäßigkeitsprüfungen sowie zwei Orientierungsaufgaben herangezogen.

Das Team Hahn / Hahn belegte einen sehr guten 5. Platz im Gesamtklassement.

Aufgrund einer verpatzten Zeitprüfung reichte es für Jörg u. Hiltrud Ritter leider nur zum 14. Rang.



## Teams Ostrowki und Schäfer in Siegerlaune

Aus dem vergangenen Jahr heraus etabliert sich hoffentlich eine weitere grandiose Oldtimer Veranstaltung am Nürburgring, die NBR Classic.

T | F – Norbert Schäfer

**A**n drei Tagen im Juni trafen sich am Nürburgring hunderte Oldtimer für die verschiedenen Rennserien.

Es zeigte sich eine Veranstaltung, die vom Erlebnisfaktor her nur wenig hinter den bekannten Oldtimer Grand Prix des AvD stand.

Aufgrund der möglichen Ausschreibungen nahmen auch dieses Jahr Teams des MSC an den vielfältigen GLP'S Nordschleife und

Grand Prix Strecken teil und mit der Erfahrung aus dem gewohnten Nordschleifen GLP's heimsten beide Teams mehr als ein halbes Dutzend Siegerpokale ein.

Fahrerteams waren das Paar Schäfer und Schäfer mit ihrem 84'er Scirocco, auch das Duo Ostrowski mit ihrer Chevrolet Corvette.

Das „neue Eifelrennen“ wie es unter Insider genannt wird, ist in dem Oldtimer Kalender für 2019 schon eingetragen, vom 24.05 – 26.05.2019.

Die ganz klare Aussage des MSC Teams

Schäfer für 2019 ist: „die diesjährige Erfolge zu wiederholen, den gleichen Spaß und Freude zu erleben und

hoffentlich mit diesem Bericht gerade die jungen Fahrer des MSC Adenau zu motivieren

an dieser Rennveranstaltung teilzunehmen, mit absoluten

Top Profis aus der Welt des Motorsports.“

„Gentlemen, start your engines“, wir freuen uns wieder drauf!



## Das war die 31. Kitzbüheler Alpenrallye

Erlebnis Alpenrallye! Die 31. Kitzbüheler Alpenrallye hatte alles zu bieten, was das Oldtimerherz begehrt: Atemberaubende Fahrzeuge, spannende Bewerbe, tolle Strecken, begeisterte Zuschauer – und dazu neue Sieger in beiden Bewerben der Rallye.

**K**nuth Hennecke und Copilot Patrick Weber aus Neustadt/ Bad Kreuznach (D) auf Triumph TR4 (1966) sicherten sich nach drei Tagesetappen, 560 fordernden Kilometern und über 20 Wertungen überlegen die Sport Trophy und damit erstmals die Gesamtwertung der 31. Kitzbüheler Alpenrallye. – Der Sieg in der Classic Trophy ging an Kurt Steinhausen und Sonja Ackermann aus Nürnbrecht / Bad Kreuznach (D) auf Mercedes-Benz 350 SL (1972).

Knuth Hennecke und Copilot Patrick Weber aus Neustadt (D) auf Triumph TR4 (1966) sicherten sich nach drei Tagesetappen, 560 fordernden Kilometern und über 20 Wertungen überlegen die Sport Trophy und damit erstmals die Gesamtwertung der 31. Kitzbüheler Alpenrallye. Platz zwei ging an Schorsch Memminger und Christoph Wellmann (Grünwald, D, VW Brezelkäfer, 1951) vor Alexander Linz mit Michaela Benaus (Mauerbach, A, Alfa Romeo Giulia, 1972).

Der Sieg in der Classic Trophy ging an Kurt Steinhausen und Sonja Ackermann aus Nürnbrecht (D) auf Mercedes-Benz 350 SL (1972) vor Werner Reifferscheid / Werner Michael Grotzki (Düren, D) Mercedes-Benz 300 SL Roadster 1958 und Wilhelm und Silke Middelberg (Glandorf, D) auf Ferrari 330 GT 2+2 1964.

Interessantes Detail am Rande: Die Copiloten der beiden Siegerteams der Sport und Classic Trophy (Patrick Weber und Sonja Ackermann) waren im Vorjahr gemeinsam Gesamtsieger der Alpenrallye - jetzt siegten sie getrennt.

Der Jurypreis für die schönsten Fahrzeuge im Starterfeld ging bei den Vorkriegsmodellen an Carl-Peter Forster (München, Beifahrer Didi Forster) für seinen herrlichen BMW 328, Baujahr 1939, die Auszeichnung für das schönste Nachkriegsauto ging an Dr. Cornelia Stalker (Oberreichenbach, D, Beifahrer Robin Stalker) für ihren Mercedes-Benz 190 SL (1962).

2018 standen wieder viele neue Routen entlang der bekanntesten Alpengebiete in Tirol und Salzburg auf dem Programm: Wilder Kaiser, Loferer Steinberge, Hochkönig, Hohe Tauern, Rofan und Kitzbüheler Alpen boeten eindrucksvolle Blicke auf die Bergwelt der Alpen – in Summe standen rund 560 fordernde Kilometer im Roadbook. Einer der Höhepunkte war der erstmalige Besuch der Alpenrallye im Gasteinertal mit einer Runde durch den alten kaiserlichen Kurort Bad Gastein. Eine Prachtkulisse, wie geschaffen für eine Zeitreise mit klassischen Automobilen. Viele schöne Blicke auf die Tiroler Frühsommerlandschaft

und die eindrucksvolle Bergwelt erlaubte die abschließende Samstag-Etappe durch das Tiroler Unterland mit einem Abstecher in das romantische Brandenbergtal und den Kaiserwinkl.

Das große Finale war die Zieleinfahrt mit der großen Fahrzeugparade in der Kitzbüheler Innenstadt, bei der sich wieder Tausende Zuschauer vom Oldtimerfieber anstecken ließen und den 169 Teams zum Abschluss der Rallye 2018 den verdienten Applaus schenkten.

Abwechslungsreich präsentierte sich das Starterfeld: Von atemberaubenden Vorkriegsklassikern, wie dem ältesten Fahrzeug, einem Bentley 3 Litre Speed Model aus 1923, über elegante Sportcoupés und Limousinen der Fünfziger und Sechziger Jahre, rassigen Sportwagen und Raritäten jüngerer Datums – die Rallye war ein eindrucksvoller Querschnitt der Automobilgeschichte aus sechs Jahrzehnten. Allein Bentley war mit nicht weniger als 20 kostbaren Vorkriegsklassikern im Starterfeld vertreten. Der Anteil der Vorkriegsfahrzeuge war diesmal besonders groß: 29 offene Rennsportwagen der 20er und 30er Jahre sorgten für viel Applaus beim Publikum – für sie sind die rund 560 Kilometer über die teils sehr anspruchsvollen Alpenstraßen eine besondere Herausforderung.

Motorsport verbindet – auch bei einer Classic-Car-Rallye: Diesmal ließen sich besonders viele ehemalige Rennsportler vom Alpenrallye-Virus infizieren: Formel-1-Legende Jochen Mass, die früheren Le-Mans-

Starter Fritz Müller, Heinz Kuhn-Weiss und Georg Memminger, der österreichische Motorsport-Pionier Peter Peter, aber auch Ex-Skisportler Fotokünstler und Musiker Hubertus von Hohenlohe waren bei der 31. Alpenrallye am Start. Und mit Armin Schwarz fungierte in Kitzbühel sogar ein früherer Rallye-WM-Laufsieger als Rallyeleiter.





**Ihr Spezialist für Rennreifen**

Hauptstr. 41 - 53518 Leimbach

Tel. +49 (0)2691-931688

[www.reifenschlag.de](http://www.reifenschlag.de) - [info@reifenschlag.de](mailto:info@reifenschlag.de)

**Fahrzeugstellplätze am  
Nürburgring zu vermieten!**  
Mehr Infos unter [www.reifenschlag.de](http://www.reifenschlag.de)



**YOKOHAMA**

**ATS**  
Motorsport

**BBS**

**MICHELIN**

**PIRELLI**

**Hoosier**  
RACING TIRE

## Im Zuge des 46. ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring fand am 9. Mai in Adenau der Adenau Racing Day statt.

Der MSC Adenau e.V im ADAC wurde gefragt ob man hier bei der Veranstaltung behilflich sein könnte und so waren wir mit stattlichen 26 Helfern vor Ort um die Fahrzeug sicher durch die Menschenmenge zu begleiten.

T - Pascal Turfkruyer | F - Werner Dreschers

P ünklich um ca. 15 Uhr wurde die Innenstadt gesperrt. Einige hundert Fans standen schon Stunden vor der Sperrung da und warteten das es bald los ginge.

Der Veranstalter hatte eine große Bühne auf dem Marktplatz aufgestellt und heizte den Fans schon mal ordentlich mit Musik ein. Außerdem gab es eine Timbersport Sportholzfaller Vorführung, wo man auch mal selber mit einer fast 2 Meter langen Handsäge, auf Zeit, Scheiben von einem Baumstamm sägen konnte. Da kam bei schönstem Sonnenschein so mancher ins Schwitzen.

So langsam füllte sich der Marktplatz, auch von den angrenzenden Campingplätzen kamen die Fans in Scharen.

Gegen 16 waren dann die ersten Rennfahrer vor der Bühne zu sehen. Noch nicht die des 24. Stunden Rennens aber die von der WTCR.

Es gab eine Autogrammstunde mit den Fahrern der neu geschaffenen WTCR (FIA-Tourenwagen-Weltmeisterschaft). Da die WTCC für dieses Jahr nicht mehr als Veranstaltung laufen sollte, hat man diese mit der TCR verschmolzen. Ein scheinbar einfacheres Reglement soll dafür sorgen, da die Kosten für diese Tourenwagen-Serie nicht weiter überhand nehmen.

Hunderte Fans stürmten nach vorne und konnten sich von ihren Idolen Autogramme holen. Olli Martini und Patrick Simon interviewten zwischendurch die Fahrer und so erfuhr man noch das eine oder andere Interessante von den Fahrern.

Da der Zeitplan recht knapp bemessen war mussten die Fahrer der WTCR auch leider relativ schnell den Platz räumen und wir Helfer hatten alle Hände voll zu tun um die Sitzgelegenheiten der Herschaffiten schnellstmöglich zur Seite zu schaffen, da sich schon die Fahrzeuge des 24. Stunden Rennens angekündigt hatten.

Die über 30 Fahrzeuge wurden in einer Gruppe über die Nordschleife bis zur Ausfahrt Breitscheid geführt und dann unter Begleitung von Polizei und Intervention Cars über die Hauptstraße bis kurz vor die Bühne geleitet, danach mussten die Teams ihre Fahrzeuge durch die gesperrte Hauptstraße schieben und die Fans konnte sofort Kontakt mit Team und Fahrern aufnehmen.

Wir Helfer vom MSC Adenau sorgten dann dafür dass die Fahrzeuge von ihren Teams sicher durch die Menschenmenge geführt

werden konnten. Es ging dann einmal durch Adenau bis runter an den Kreisel und wieder zurück Richtung Bühne, wo nach und nach jedes Team einzeln vorgestellt wurde. Auch hier kam so mancher Schieber vom Team ganz schön aus der Puste.

Nachdem Olli Martini und Patrick Simon ziemlich in ihren Element waren und auch noch das allerletzte an Infos aus den Fahrern heraus locken wollten, dauerte es für so manches Team ganz schön lange bis es dran war. Nach der Präsentation wurden die Fahrzeuge

von uns in Reihen eingeparkt und dann wieder mit Unterstützung von Polizei und Intervention-Cars in mehreren Gruppen nach Breitscheid auf die Nordschleife zurück geführt.

Alles in allem wieder einmal eine tolle Veranstaltung für die Fans des 24. Stunden Rennens. Dank unserer Hilfe hat das auch alles reibungslos geklappt.

Der Veranstalter des Adenau Racing Days möchten sich nochmals ganz herzlich für unseren Einsatz bedanken und hofft natürlich das wir in 2019 wieder mit dabei sind.



# Baldes-Brüder mit Markenwechsel kurz vor Saisonstart

T | F – Uwe Baldes

Unmittelbar vor dem Start in die Outdoor-Saison 2018 haben Jörg und Uwe Baldes einen kurzfristigen Chassis-Wechsel vollzogen. Noch beim offiziellen Nitro-West-Warmup – vergleichbar mit den Einstellfahrten auf der Nordschleife – am letzten März-Sonntag in Hamm war Uwe Baldes mit dem Shepherd-Chassis unterwegs, das er seit 2015 gefahren ist, während Jörg ein ARC-Chassis pilotierte, das er bei der Deutschen Meisterschaft 2017 in Bad Breisig erstmals eingesetzt hatte. Doch nach dem Warm-up diskutierten die beiden ihre Saisonplanung erneut und waren sich bald einig, dass es sinnvoller ist, auf das gleiche Chassis zu setzen. „Die Vorteile liegen auf der Hand. Wir können uns bei der Abstimmung gegenseitig viel besser unterstützen, und die Ersatzteil-Situation für ein Chassis ist auch einfacher und günstiger“, so die gemeinsame Feststellung der beiden, die schon seit 1993 national und international bei Rennen mit RC Cars in der Königsklasse VG8 (Maßstab 1:8, 3,5ccm) an den Start gehen. Die Entscheidung fiel auf Serpent und das neue „988 Viper“-Chassis. Lieferengpässe des niederländisch-chinesischen Herstellers sorgten dafür, dass erst nur ein Chassis aufgebaut werden konnte und das zweite erst unmittelbar vor dem ersten Einsatz fertiggestellt werden konnte. „Mit Serpent haben wir 1993 unsere ersten Rennen bestritten, dieser Marke waren wir über viele Jahre treu. Mit dem 988 fahren wir nun die aktuellste Ent-

wicklung am Markt.“ In der ersten Saisonhälfte ließen die Ergebnisse zumindest teilweise noch etwas zu wünschen übrig. Einerseits ist es normal, dass bei der Abstimmung dieser Hightech-Boliden erst einmal Erfahrungen gesammelt werden müssen, und dazu fehlte letztlich die Saisonvorbereitung, andererseits gibt es auch einige Kinderkrankheiten, die zu dem einen oder anderen Ausfall führten. „Podiumsplatzierungen sind uns bisher noch nicht gelungen, leider. Wir hoffen, dass der Knoten bald platzt“, so Uwe Baldes nachdenklich. Beim ersten Lauf zur Sportkreis-Meisterschaft West (SMW) Ende April in Hamm schrammte Uwe Baldes mit Platz vier knapp am Podium vorbei. Dabei nutzte er die Gunst der Stunde, als es im Halbfinale zu regnen begann, um ins Finale aufzusteigen. Jörg Baldes verzichtete auf den materialintensiven Einsatz im Regen. Auch beim zweiten SMW-Lauf in Dormagen bei Köln konnte Uwe Baldes als Fünfter gut punkten und war bei Halbzeit sogar auf Platz zwei in der Meisterschaftstabelle. Doch bei Lauf drei in Bad Breisig lief es im entscheidenden Moment nicht nach Plan. Nach einem erfreulichen Trainingstag konnten Jörg (in Dormagen nicht am Start) und Uwe Baldes das Potenzial nicht umsetzen. Jörg gewann zwar das Halbfinale, musste sich aber im Finale mit dem zehnten Platz begnügen, und für Uwe Baldes reichte es auch nur zu Rang neun, was bei beiden lange Gesichter auslöste. Im populären Nitro-West-Masters (NWM)

läuft es auch nicht nach Wunsch. Beim Auftakt Mitte April in Bad Breisig sprangen nach Defekten nur die Plätze acht und zehn für Jörg und Uwe heraus, beim zweiten Lauf auf der frisch asphaltierten Rennstrecke in Haltern am See schied Uwe bereits im Halbfinale mit einem Defekt aus und belegte nur Rang 15. Beim dritten NWM-Rennen in Düren sorgten die Plätze sieben (Jörg) und neun (Uwe) auch nicht für Begeisterung, schließlich waren nach einem erfreulichen Qualifying von den Positionen zwei und vier in das Finalrennen gestartet. „Wir müssen weiter Erfahrungen mit dem neuen Chassis sammeln, das Potenzial ist auf jeden Fall groß, wir müssen es nur umsetzen und dabei auch das notwendige Glück haben“, sagt Jörg Baldes. Für das bisher einzige Podiumsresultat sorgte Marco Muscara beim NWM-Rennen in Haltern. In der VG8 steuerte er beim zweiten Einsatz seinen Serpent 988 auf den dritten Platz, bei den SMW-Rennen in Hamm und Düren belegte er die Plätze zehn und 15. Noch beim Auftakt in Bad Breisig war Muscara mit einem WRC-Tourenwagen-Chassis in der Klasse VG10 (Maßstab 1:8, 2,11ccm) am Start gewesen. Noch stehen vier Rennen im Westen auf dem Programm, sechs sind bereits gefahren. Die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft VG8 im September in Ettlingen bei Karlsruhe ist derzeit noch nicht fest eingeplant.



# Aufbruch ins digitale Zeitalter

Gleich in doppelter Hinsicht ist der MSC Adenau ins digitale Renn-Zeitalter aufgebrochen. Ende Oktober 2017 wurde eine Idee geboren, die seit Saisonbeginn 2018 nun Früchte trägt.

T | F – Frank Taller

Die zunehmende Popularität des sogenannten E-Sports (Electronic Sports) veranlasste einige Köpfe des MSC Adenau über eine vereinseigene E-Sportsmeisterschaft nachzudenken. Speziell die Sparte Motorsport E-Sports verlangt dem Sportler in vielerlei Hinsicht nicht viel weniger ab, als dem Rennfahrer, der mit Helm und Sicherheitsausrüstung in seinem Fahrzeug bei Top-Speed auf den Rennstrecken in aller Welt unterwegs ist. Die Fähigkeit lange Zeit konzentriert zu bleiben, explizite Streckenkenntnisse und taktisches Knowhow sind Voraussetzungen um im digitalen Rennbetrieb erfolgreich zu sein. Parallel zur Idee die Vereinseigenen E-Sports Meisterschaft des MSC Adenau aus der Taufe zu heben, entwickelten auch die Macher des ADAC Mittelrhein den Digitalcup 2018. Während insgesamt 18 Fahrer des MSC Adenau zu insgesamt 10 Rennterminen mit versch. Fahrzeugen im RaceRoom am Nürburgring zum Wettkampf um Punkte und Platzierungen antreten, formte der stellvertretende Sportleiter des MSC Adenau ein Team aus 9 Fahrern, die im ADAC Mittelrhein Digitalcup 2018 gegen 12 andere Digital-Rennteam antraten. Beim Format der MSC Adenau E-Sports Vereinsmeisterschaft handelt es sich um jeweils 1-Stunden Rennen, denen jeweils ein kurzes Training und ein 30-Minütiges Qua-

lifying vorangehen. Wer noch in die laufende Meisterschaft einsteigen will, kommt noch nicht zu spät, da noch ein paar Fahrerplätze frei sind. Der Preis kann sich ebenfalls sehen lassen. 15,-€ sind für die einzelnen Rennen aufgerufen (Weitere Infos und Nennunterlagen sind über die Homepage verfügbar). Ganz anders sieht es bei der MSC Adenau Mannschaft im ADAC Mittelrhein Digital Cup 2018 aus. Dort sind insgesamt 5 Veranstaltungstermine vom ADAC Mittelrhein ausgeschrieben. Das Saisonfinale findet im Rahmen der Blanc Pain GT-Meisterschaft am Nürburgring statt. Das Team des MSC Adenau musste sich nach zwei Testveranstaltungen für einen digi-

talen Fahrzeugtyp entscheiden. Die Wahl fiel auf den Mittelmotorbetriebenen Lamborghini Huracan GT-3 in MSC Adenau Lackierung. Dass die Wahl quasi goldrichtig war, bewies das MSC Adenau Team bei bislang 2 digitalen Rennveranstaltungen. Bei insgesamt 8 Rennen belegte das Team des MSC Adenau 4 x den ersten Platz. Aber auch außerhalb des Digital-Cups ist das MSC Adenau Team äußerst erfolgreich. Beim virtuellen 12h Rennen der ABA Motion E-Sports Series führen die Piloten des MSC Adenau auf der Strecke von Spa Francorchamps mit einem Vorsprung von über einer Runde einen hervorragenden 2. Platz heraus.



# REWE DEIN MARKT FAMILIE KOCH

**UNSER SORTIMENT, DIE FRISCHE UND UNSER SERVICE SIND UNSERE STÄRKEN**

TÄGLICH FRISCH – UNSERE OBST- UND GEMÜSEABTEILUNG | RÄUCHERLACHS  
 AUS SIONS EIFELER RÄUCHERKAMMER | LACTOSEFREIE PRODUKTE | BACKWA-  
 REN FRISCH VON LOHNERS | KAFFEESPEZIALITÄTEN | ÜBER 300 WHISKY- UND  
 FAST 800 WEINSORTEN | FRISCHFLEISCHTHEKE VON MEISTERHAND | SPEZIA-  
 LITÄTEN AUS ALLER WELT | BLUMENAUSWAHL | PRODUKTE AUS DER REGION  
 MÜSLI & ÖL & ESSKOSMET. BACK- UND DITORW



CHENKE  
 HSTÜCK  
 N & DIPS  
 EINKOST  
 TENFREI



FACHHÄNDLER FÜR

700 WEINE 450 BIERE  
 500 WHISKYS  
 200 RUMS & GINS

**Wir stehen für gesunde Ernährung!**



Ab 20 € Einkaufswert ohne Auszahlungsgebühr bis zu 200 € abheben. Per EC- bzw. Girokarten an unserer Kasse.

Familie Koch · REWE Koch GmbH & Co. KG · Im Broel 1 · 53518 Adenau  
 Telefon: 0 26 91 / 92 19 55 · [helmut.koch@rewe-koch.de](mailto:helmut.koch@rewe-koch.de)

## Jens Schmitt - MSC Adenau siegt im Kart und Auto-Salom

Jens Schmitt (CRG Holland) erfolgreich im Rennkart und Auto

T | F - Schmitt

Jens Schmitt konnte die ersten Kart Meisterschaftsläufe in der Klasse X30 Senior für sich entscheiden. Auf der Kartbahn in Dahlem gewann er alle 3 Rennen und wurde Tagessieger.

In der DNKM Meisterschaft (deutsch niederländische Kartmeisterschaft) startete Jens zum

1. mal. Die Kartstrecke im niederländischen Vledderveen war für Jens Neuland.

Jens fand sich auf der Kartstrecke schnell zurecht und wurde zweimal 4. und einmal als 5. gewertet. Am Abends bedeutete dies Platz 4 in der Tageswertung. Hiermit war man im Team mehr als zufrieden. Die nächsten Läufe finden am 11.08. und 15.09.2018 statt.

Jens startet in dieser Saison parallel noch im Automobil Slalom.

In dieser Meisterschaft ADAC Youngster Cup, welche vom ADAC Mittelrhein durchgeführt wird, konnte Jens beim ersten Rennen auf dem Flugplatzgelände Bengener Heide von 24 Teilnehmern einmal den 3. und einmal den 6. Platz erreichen.

Bei 2. Rennen in Alzey belegte Jens von 22 Teilnehmern einmal den 5. Und einmal konnte er gewinnen. Dies war sogleich sein 1. Sieg im Auto - Slalom.

In der Mittelrhein Meisterschaft liegt Jens aktuell auf einem sehr guten 2. Gesamtplatz .



# MSC Adenau Clubkleidung

## MSC Softshell – Jacke mit Logo



### MSC—Softshell Jacke

- wasserabweisend, und atmungsaktiv durch dryplexx®-Ausstattung
- super leicht und elastisch
- innen komplett mit Fleece ausgestattet
- weiches Microfleece am Kragen
- durchgehender Reißverschluss
- 2 Einschubtaschen und Brusttasche jeweils mit Reißverschluss
- Reißverschlüsse mit austauschbaren Zippfern
- verstellbare Ärmelbündchen

Material: 100 % Polyester (ca. 280 g/m²).  
Waschbar bei 30 °C.



Herren: (Art.Nr. 78110)  
Gr. S-XL: 43,91 €  
Gr. 2 XL-3XL: 48,31 €  
Gr. 4XL-5XL: 50,46 €

Damen: (Art.Nr. 78130)  
Gr. S-XL: 43,91 €  
Gr. 2XL-3XL: 48,31 €

Kinder: (Art.Nr. 63953)  
Gr. 98/104, 110/116, 122/128: 35,58 €  
Gr. 134/140, 146/152, 158/164: 37,96 €

Die Größentabelle finden sie auf der Website der Firma Engelbert Strauss.

Den Bestellschein bitte vollständig und gut leserlich ausfüllen.

Das Bestellformular kann über die MSC Adenau Homepage runter geladen werden. Rückfragen für die Jacken bitte an die Jörg Ritter richten. Rückfragen für die PoloShirts bitte an die Vesna Füllgrabe richten.

## MSC Poloshirt mit gesticktem Logo



### Erhältlich in folgenden Damengrößen:

XS, S, M, L, XL, XXL, XXXL

### Herrengrößen:

XS, S, M, L, XL, XXL, XXXL

### Kindergrößen:

92, 104, 116, 128, 140, 152, 164

Preis pro Polo – Shirt

**25,00 EUR**

Inkl. Mwst. ohne Versand

### DAMEN

	XS	S	M	L	XL	XXL	XXXL
B-BREITE	42	45	48	51	55	59	63
L-LÄNGE	62	63	64	65	67	69	71

### HERREN

	XS	S	M	L	XL	XXL	XXXL
B-BREITE	50	53	56	59	63	67	71
L-LÄNGE	68	69	70	71	73	75	77

### KINDER

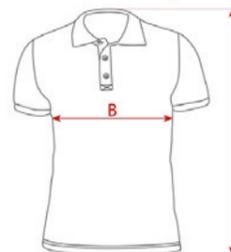
	92	104	116	128	140	152	164
B-BREITE	30	31	32	34	36	40	44
L-LÄNGE	35	39	43	47	51	55	59

### B-BREITE:

Das Polo Shirt einfach flach auf den Tisch hängen. Bitte darauf achten, dass hinten keine Falten entstehen. Dann ca. 3cm unter dem Arm von links nach rechts abmessen.

### L-LÄNGE:

Das Polo Shirt einfach flach auf den Tisch hängen. Bitte messen Sie von oben unter dem Kragen bis einschließlich dem Saum, um die korrekte Länge zu ermitteln.



Alle Maße sind in Zentimetern (cm) angegeben.

# Informationspflichten nach Artikel 13 und 14 DSGVO

Nach Artikel 13 und 14 EU-DSGVO hat der Verantwortliche einer betroffenen Person, deren Daten er verarbeitet, die in den Artikeln genannten Informationen bereit zu stellen. Dieser Informationspflicht kommt dieses Merkblatt nach.

1. Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie gegebenenfalls seiner Vertreter:

MSC Adenau e. V. im ADAC  
Wiesengrundstraße 6, 53518 Wimbach  
gesetzlich vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB,  
Vorsitzender: Alfred Novotny  
E-Mail: alfred.novotny@mscadenau.de

2. Zwecke, für die personenbezogenen Daten verarbeitet werden:

Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses verarbeitet (z.B. Einladung zu Versammlungen, Beitragseinzug, Organisation des Sportbetriebes).

Ferner werden personenbezogene Daten zur Clubmeisterschaft am Wettkampf-, Turnier- und Spielbetrieb der Landesfachverbände an diese weitergeleitet.

Darüber hinaus werden personenbezogene Daten im Zusammenhang mit sportlichen Ereignissen einschließlich der Berichterstattung hierüber auf der Internetseite des Vereins, in Auftritten des Vereins in Sozialen Medien sowie auf Seiten der Fachverbände veröffentlicht und an lokale, regionale und überregionale Printmedien übermittelt.

3. Rechtsgrundlagen, auf Grund derer die Verarbeitung erfolgt:

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt in der Regel aufgrund der Erforderlichkeit zur Erfüllung eines Vertrages gemäß Artikel 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO. Bei den Vertragsverhältnissen handelt es sich in erster Linie um das Mitgliedschaftsverhältnis im Verein und um die Teilnahme am Spielbetrieb der Fachverbände.

Werden personenbezogene Daten erhoben, ohne dass die Verarbeitung zur Erfüllung des Vertrages erforderlich ist, erfolgt die Verarbeitung aufgrund einer Einwilligung nach Artikel 6 Abs. 1 lit. a) i.V.m. Artikel 7 DSGVO.

Die Veröffentlichung personenbezogener Daten im Internet oder in lokalen, regionalen oder überregionalen Printmedien erfolgt zur Wahrung berechtigter Interessen des Vereins (vgl. Artikel 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO). Das berechtigte Interesse des Vereins besteht in der Information der Öffentlichkeit durch Berichterstattung über die Aktivitäten des Vereins. In diesem Rahmen werden personenbezogene Daten einschließlich von Bildern der Teilnehmer zum Beispiel im Rahmen der Berichterstattung über sportliche Ereignisse des Vereins veröffentlicht.

4. Die Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten:

Personenbezogene Daten der Mitglieder, die am Spiel- und Wettkampfbetrieb der Landesfachverbände teilnehmen, werden zum Erwerb einer Lizenz, einer Wertungskarte, eines Spielerpasses oder sonstiger Teilnahmeberechtigung an den jeweiligen Landesfachverband weitergegeben.

Die Daten der Bankverbindung der Mitglieder werden zum Zwecke des Beitragseinzugs an die Volksbank Rhiem Ahr Eifel e. V. weitergeleitet.

5. Die Dauer für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung der Dauer: Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer der Mitgliedschaft gespeichert.

Mit Beendigung der Mitgliedschaft werden die Datenkategorien gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen weitere zwei Jahre vorgehalten und dann gelöscht. In der Zeit zwischen Beendigung der Mitgliedschaft und der Löschung wird die Verarbeitung dieser Daten eingeschränkt.

Bestimmte Datenkategorien werden zum Zweck der Vereinschronik im Vereinsarchiv gespeichert. Hierbei handelt es sich um die Kategorien Vorname, Nachname, Zugehörigkeit zu einer Mannschaft, besondere sportliche Erfolge oder Ereignisse, an denen die betroffene Person mitgewirkt hat. Der Speicherung liegt ein berechtigtes Interesse des Vereins an der zeitgeschichtlichen Dokumentation von sportlichen Ereignissen und Erfolgen und der jeweiligen Zusammensetzung der Mannschaften zugrunde.

Alle Daten der übrigen Kategorien (z.B. Bankdaten, Anschrift, Kontaktdaten) werden mit Beendigung der Mitgliedschaft gelöscht.

6. Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:

- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

7. Die Quelle, aus der die personenbezogenen Daten stammen:

Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen des Erwerbs der Mitgliedschaft erhoben.

**Bestellungen an clubkleidung@mscadenau.de**



# Ausblick



**Das Adenauer  
Sim-Racing-  
Team startet  
wieder**



**Jugend-  
kartslalom**



**Neues vom  
Autoslalomteam**



**Die VLN  
Langstrecken-  
meisterschaft**

In der kommenden MSC Info gibt es Neues über:

- ...die Aktionen des Clubs
- ...Rennergebnisse
- ...die Jugendförderung

## Impressum

### Redaktion:

MSC Adenau e.V. im ADAC  
Postfach 58  
53512 Adenau

V.i.S.d.P. Alfred Novotny  
Kontakt:  
Alfred.Novotny@mscadenau.de

### Texte und Beiträge:

Karl Eckstein, Ruben Schäfer,  
Alfred Novotny, Vesna Füllgrabe,  
Alexander Schmitt, Frank Taller,  
Florian Hanf, Teichmann Racing,  
VLN Presse, ADAC. Paul und Lo-  
thar Diederich, Uwe Baldes

### Fotos:

Karl Eckstein, Ruben Schäfer,  
Alfred Novotny, Florian Hanf,  
Norbert Klein, Vesna Füllgrabe,  
Alexander Schmitt, Björn Schüller,  
Teichmann Racing, VLN Presse,  
Pixabay, Paul und Lothar Die-  
derich, Uwe Baldes

### Gestaltung:

Ruben Schäfer – Schäfer Media



Wir sind Heimat. **SELBST.  
VERSTÄNDLICH.  
DIGITAL.**

Michael Grimmiger, Marktleiter  
Wolfgang Ahlborn, Privatkundenberater Volksbank RheinAhrEifel eG



Unsere Genossenschaftliche Beratung:  
persönlich, auf Augenhöhe und mit maß-  
geschneiderten Lösungen für jede Lebenslage.



Wir handeln nach klar definierten  
genossenschaftlichen Werten wie Solidarität,  
Partnerschaftlichkeit und Transparenz.



Zugriff auf Ihre Bankgeschäfte – immer,  
überall und vor allem sicher: mit der VR-  
BankingApp.



Vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche  
Genossenschaftliche Beratung unter  
[www.voba-rheinahreifel.de/genoberatung](http://www.voba-rheinahreifel.de/genoberatung).

 **Volksbank  
RheinAhrEifel eG**

# ADAC-Motorsportler sind immer dabei...



...bei der Rallye, beim Slalom, beim Kart-Rennen, beim  
Moto-Cross, auf der Rundstrecke, im Gelände oder in der Halle.  
Wollen Sie auch dabei sein?



ADAC Mittelrhein e.V.

Viktoriastraße 15 | 56068 Koblenz | Telefon: 0261 1303-260 | Telefax: 0261 1303-299  
[www.motorsport-mittelrhein.de](http://www.motorsport-mittelrhein.de) | [www.facebook.com/adacmittelrhein](http://www.facebook.com/adacmittelrhein)

**ADAC**